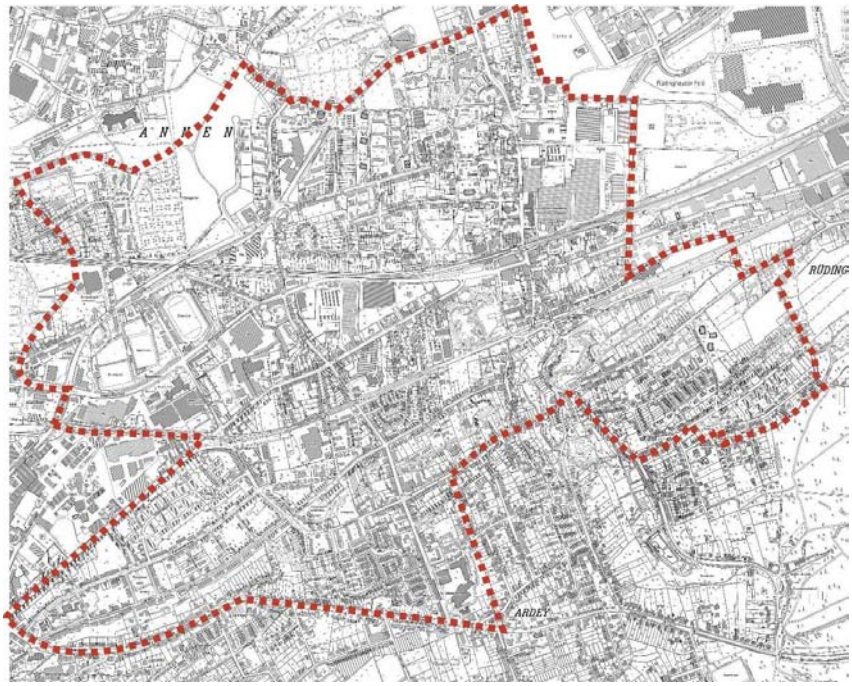
Stadt Witten

Sachstandsbericht zum Projekt ‚Soziale Stadt Annen'



im **Projekt ‚Soziale Stadt Annen'**
2007 - 2009

Witten, im Mai 2010

PLANUNGSGRUPPE STADTBÜRO

caritas Witten

EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

SOZIALE STADT NRW

Annen gestalten

Dieses Projekt wird mit Finanzhilfen des Bundes und des Landes NRW gefördert und wurde im Rahmen des aus dem EFRE kofinanzierten Operationellen Programms für NRW im Ziel „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung" 2007 - 2013 ausgewählt

Inhalt:

0. Aufgabenstellung und Zielsetzung 1
1. Handlungsfeld ‚Öffentlicher Freiraum und Wege durch Annen' 4
2. Handlungsfeld Erneuerung von Wohnquartieren 7
3. Handlungsfeld Attraktivierung und Belebung der Stadtteilmitte 9
4. Handlungsfeld Stärkung des Bürgerschaftlichen Engagements 12
5. Querschnittziel Soziales 14
6. Image und Öffentlichkeitsarbeit 16
7. Beteiligung und Partizipation 18
8. Ausblick …… 20
9. Pressecollage ……22
10. Impressum ……26

0. Aufgabenstellung und Zielsetzung

Das Programmgebiet Witten-Annen mit ca. 17.500 Einwohnern liegt nordöstlich der Wittener Innenstadt. Es umfasst neben dem Zentrum des Stadtteils Annen auch Teile der angrenzenden Stadtteile Witten-Mitte und Rüdinghausen. Das Programmgebiet verfügt über ein eigenes, in großen Teilen funktionierendes, Nebenzentrum und eine gute Infrastrukturausstattung. Es ist charakterisiert durch eine heterogene Baustruktur. Neben in sich geschlossenen Wohnsiedlungsbereichen, die im Besitz von Wohnungsunternehmen und Genossenschaften sind, umfasst das Gebiet einen großen Bestand an Mehrfamilienhäusern aus der Gründerzeit sowie den 1950er und 1960er Jahren und einige Einfamilienhausgebiete.

Das Programmgebiet Witten-Annen weist neben seinen Potenzialen und Entwicklungschancen aber auch deutliche Defizite und Entwicklungshemmnisse auf. Die Konzentration bestimmter Bevölkerungsgruppen in einzelnen Quartieren führt zu sozialen Problemlagen. Funktionsschwächen finden sich in den Einzelhandelslagen und in Teilen der gewerblichen Nutzungen. Die S-Bahn Trasse zerschneidet den Stadtteil in zwei Teile, die nur über unattraktive und verkehrlich stark belastete Anknüpfungspunkte miteinander verbunden sind. Das Image des Programmgebietes ist verbesserungswürdig.

Um weiteren negativen Entwicklungen frühzeitig und vorbeugend entgegenzuwirken, ist Annen Anfang 2007 in das Programm „Soziale Stadt NRW“ aufgenommen worden. Durch einen Prozess der integrierten Stadterneuerung sollen die Lebensbedingungen für die Bewohner in verschiedenen Bereichen verbessert werden. Grundlage für alle Maßnahmen bildet das Integrierte Handlungskonzept, das im Jahr 2006 zusammen mit der Verwaltung, Bürgern und zahlreichen anderen Akteuren erarbeitet und vom Rat der Stadt Witten einstimmig beschlossen wurde.

Bericht zum Projekt ‚Soziale Stadt Annen’ von Oktober 2007 bis Dezember 2009

Der vorliegende Zwischenbericht gibt einen Überblick der Arbeit des Stadtteilmanagements Annen in den ersten Programmjahren. Das Stadtteilmanagement setzt sich zusammen aus den Mitarbeitern im Stadtteilbüro, dem ämterübergreifenden Kernteam der Verwaltung und der Projektleitung (siehe auch S. 3).

Die Mitarbeiter des Stadtteilbüros haben im Oktober 2007 ihre Arbeit aufgenommen. Der Sachstandsbericht erläutert die bis Ende 2009 erfolgten Arbeits- und Umsetzungsschritte.

Er ist geordnet nach den Handlungsfeldern des Konzeptes und unterscheidet zwischen bereits abgeschlossenen Projekten, Projekten die sich in der Umsetzung befinden sowie Projekten in Vorbereitung. Für Letztere wurden in 2008 und 2009 unter Einbeziehung der Anregungen vor Ort und des Fachwissens der Verwaltung Förderanträge erarbeitet und gestellt. Die Modellvorhaben ‚Wir setzen Zeichen’ und das Förderprojekt ‚STÄRKEN vor Ort’ werden ergänzend erläutert.

Ziele und Handlungsfelder des Projektes „Soziale Stadt Annen“:

Das Oberziel des Projektes „Soziale Stadt Annen“ ist die „Verbesserung der Lebenssituation im Stadtteil und die Stärkung der Stadtteilentwicklung zur Vorbeugung weiterer Segregationsprozesse unter Einbeziehung der örtlichen Potenziale“.

Folgende Handlungsfelder und strategischen Ziele wurden definiert:

- Aufwertung von Grün- und Freiflächen und Wegebeziehungen
- Attraktivierung und Belebung der Stadtteilmitte
  - Mitte des öffentlichen Lebens
  - Lokale Ökonomie
- Erneuerung von Wohnquartieren
- Stärkung des Bürgerschaftlichen Engagements
- Soziales als Querschnittziel

Die Arbeitsfelder Stärkung von Stadtteilimage und -identifikation, Öffentlichkeitsarbeit sowie Beteiligung und Partizipation unterstützen und ergänzen diese Bereiche.

Der vorliegende Zwischenbericht ist anhand dieser Handlungsfelder gegliedert. Den aktuellen Stand der Umsetzung der aktuellen sowie der für die nächsten Jahre geplanten Projekte der Sozialen Stadt Annen zeigt die folgende Abbildung. Zusätzlich konnten Fördermittel aus dem Programm Modellvorhaben 2008 „Wir setzen Zeichen “ für vier weitere Projekte sowie aus dem Förderprogramm STÄRKEN vor Ort für die Jahre 2009 - 2011 eingeworben werden. Aus diesem Förderprogramm konnten im Jahr 2009 bereits acht Mikroprojekte umgesetzt werden. Eine eindeutige Zuordnung der Projekte zu den Handlungsfeldern ist insbesondere bei den Modellprojekten schwierig, da die Projekte regelmäßig mehreren Zielen dienen. Die Modellvorhaben sowie die Mikroprojekte aus dem Förderprogramm STÄRKEN vor Ort werden daher in einem eigenen Kapitel vorgestellt und erläutert.

Programm „Soziale Stadt Annen“ sowie zusätzliche Projekte

Abbildung: Umsetzungsstand Programm „Soziale Stadt Annen“ sowie zusätzliche Projekte

Stadtteilbüro – Anlaufstelle im Stadtteil

Die Einrichtung des Stadtteilbüros stellt eine wesentliche Voraussetzung für die Umsetzung des Erneuerungsprozesses in Annen dar. Das Stadtteilbüro bündelt und koordiniert die Aktivitäten und Kontakte vor Ort und bindet Akteure und Bewohnerschaft frühzeitig in den Entwicklungsprozess ein. Es ist Anlaufstelle vor Ort, Schnittstelle zur Verwaltung, Partner bei der Projektentwicklung und Umsetzung des Stadterneuerungsprozesses und damit Dreh- und Angelpunkt im Stadtteil. Eröffnet wurde das Stadtteilbüro im November 2007. Bis März 2009 setzte sich das Team aus Frau Dipl.-Ing. Antonia Schulitz von der PLANUNGSGRUPPE STADTBÜRO aus Dortmund und Herrn Dipl.-Sozialarbeiter/-pädagogen Wladimir Halle (Vollzeit) vom Caritas-Verband Witten e.V. zusammen. Im April 2009 wurde aufgrund eines beruflichen Wechsels von Antonia Schulitz ein Mitarbeiterwechsel vollzogen. Ersetzt wurde Frau Schulitz durch Dipl.-Geograph Martin Pricken von der PLANUNGSGRUPPE STADTBÜRO aus Dortmund, der die Aufgaben von Frau Schulitz bei gleich bleibendem Stundenkontingent von 17,5 Stunden/Woche fortführt. Der bereits seit Beginn des Projektes tätige Dipl.-Sozialarbeiter/-pädagoge Wladimir Halle vom Caritas-Verband Witten e.V. übernimmt weiterhin den sozialen Bereich des Stadtteilmanagements.

Das Team des Stadtteilbüros von 10/07 bis 03/09: Antonia Schulitz und Wladimir Halle

Das Team des Stadtteilbüros seit 04/09: Wladimir Halle und Martin Pricken

Neben der ständigen Erreichbarkeit per Telefon oder E-Mail hat das Stadtteilbüro zweimal pro Woche öffentliche Sprechzeiten, an denen sich interessierte Bürgerinnen und Bürger, Institutionen, Einrichtungen, Vereine etc. informieren und einbringen können. Der größte Teil der Arbeit wird über individuelle Terminvereinbarungen organisiert.

Kernteam

Das Kernteam als verwaltungsinterne Arbeitsgruppe setzt sich zusammen aus Vertretern der Fachämter Planung, Jugendhilfe und Schule, Stadtentwicklung / ‚Projekt Unser Witten 2020', Wirtschaftsförderung und der Projektleitung im Baudezernat. Die städtische Integrationsbeauftragte ist assoziiertes Mitglied, die Mitarbeiter des Stadtteilbüros nehmen an den regelmäßigen Treffen teil. Das Kernteam wirkt als Multiplikator in der Verwaltung, berichtet regelmäßig in der Stadtentwicklungskonferenz, steht für interdisziplinären Austausch und organisiert die Abstimmung des Annener mit dem gesamtstädtischen Entwicklungsprozess. Es unterstützt die Projektleitung bei der Steuerung des Projektes ‚Soziale Stadt Annen'.

1. Handlungsfeld ‚Öffentlicher Freiraum und Wege durch Annen'

Bereits im Rahmen der Erarbeitung des Integrierten Handlungskonzeptes hat sich gezeigt, dass der Stadtteil Annen über eine Vielzahl an Grünflächen verfügt, die eigentlich ein großes Potenzial für den Stadtteil darstellen. Aufgrund ihrer mangelnden Zugänglichkeit und Pflege werden sie allerdings von den Bewohnerinnen und Bewohnern kaum wahrgenommen und wirken durch ihre Uneinsehbarkeit häufig sogar als Angsträume.

Zustand Fläche zwischen Westfeld- und Hamburgstraße vor Baubeginn

Projekt in der Umsetzung:
Spiel- und Erholungspark der Generationen

Auf der Fläche zwischen Westfeld- und Hamburgstraße in direkter Nachbarschaft zum Annener Markt ist der Spiel- und Erholungspark der Generationen als erstes bauliches Projekt der „Sozialen Stadt Annen" entstanden. Die Idee wurde gemeinsam mit Annener Zielgruppen entwickelt und geplant. Der Park bietet in unterschiedlichen Bereichen attraktive Bewegungsangebote und Aufenthaltsqualitäten für die verschiedenen Altersgruppen. Hierdurch soll das generationsübergreifende und soziale Zusammenleben gestärkt und das Wohnumfeld verbessert werden.

Neuer Park der Generationen im Beteiligung Erlenschule

Im Herbst 2007 wurde das Landschaftsarchitekturbüro Martina Hoff mit der Detailplanung und Bauleitung beauftragt. Der geplante Baubeginn verzögerte sich aufgrund eines komplexen Vergabeverfahrens. Die Arbeiten des ersten - nördlichen - Bauabschnitts wurden von der Wittener Gesellschaft für Arbeit und Beschäftigungsförderung mbH (WABE) im Rahmen einer Qualifizierungsmaßnahme durchgeführt, zu deren Kernfeldern der Garten- und Landschaftsbau gehört. Der zweite - südliche - Bauabschnitt wurde im Frühjahr 2009 öffentlich ausgeschrieben und an die Wittener Firma ‚Helmut Helm GmbH Garten- und Landschaftsbau, Straßen- und Tiefbau' vergeben. Baubeginn war im Dezember 2008. Die endgültige Fertigstellung steht unmittelbar bevor.

Eröffnung des nördlichen Teilbereichs des Parks im August 2009

Während der Planungsphasen Ende 2007/Anfang 2008 wurden die zukünftigen Nutzergruppen intensiv beteiligt. Stattgefunden haben Aktionen mit Kindern aus drei Annener Schulen zur Gestaltung des Spielplatzes, Treffen mit den Erzieherinnen der naheliegenden Kindergärten, Beteiligung der Vertreter des Kinder- und Jugendparlamentes, Treffen mit Senioren, eine eigene Veranstaltung für die direkten Anwohner des Parks sowie Stadtteilrundgänge und Gesprächsrunden mit Bürgerinnen und Bürgern.

Beteiligungsaktion mit Jugendlichen der SoVD Lebenshilfe

Während der Bauzeit wurden unterschiedliche Mitmachaktionen und Informationsveranstaltungen durchgeführt. Zu diesen Aktionen zählten unter anderem die monatlichen offenen Baustellengespräche, das Bemalen von 400 Pflastersteinen, die als „Generationenband" im Hauptweg verlegt wurden, die Gestaltung von Holzköpfen und Balken zu dem von den Kindern gewünschten Thema „Dschungel", das Bemalen des Rutschenturms und die Gestaltung der Drachen-Skulptur vom Platz an der Hauptpost. Besondere Beachtung verdient hier die Pflanzaktion am 11.11.2009. Über 120 Bürgerinnen und Bürger beteiligten sich aktiv an der Pflanzung von 15 Bäumen im neuen Park. Dabei übernahmen sowohl Einzelpersonen als auch Kindergärten und Schulen sowie weitere Einrichtungen oder Vereine aus dem Programmgebiet Patenschaften für die neuen Bäume. Ziel dieser Aktio-

nen war es u.a. die Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit „ihrem„ Park zu erhöhen, seine Bekanntheit im Stadtteil zu steigern und somit auch die spätere Nutzung zu intensivieren. Dank des großen Engagements vieler Annenerinnen und Annener konnte der nördliche Teilbereich des Parks am 22.08.2009 feierlich eröffnet werden. Über 200 Kinder und Erwachsene erkundeten den Park bereits am ersten Tag und waren sichtlich begeistert. Hier stehen Attraktionen für alle Altersgruppen zur Verfügung. So können sich die Kleinsten im Kleinkinderspielbereich auf den zahlreichen Klettermöglichkeiten vergnügen oder an der Wasserpumpe matschen, während ihre Eltern in der Sonne sitzen. Die etwas älteren Kinder können sich in „ihrem“ neuen Bereich fast wie in einem Dschungel fühlen und auf den Klettergerüsten sowie einer 5 m langen Rutsche austoben. Im nordwestlichen Bereich des Parks an der Westfeldstraße sind alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen, das neue Schach- sowie das große Boulefeld zu nutzen und dort ihre Freizeit zu verbringen. Bei gutem Wetter wird die Anlage schon jetzt täglich genutzt. Nach Fertigstellung des nördlichen Abschnittes wurde im August 2009 mit dem Umbau des südlichen Parkbereiches durch die Firma Garten- und Landschaftsbau Helmut Helm begonnen. Nach nur vier Monaten Bauzeit, wurde dieser Abschnitt im Dezember 2009 fertig gestellt und der Öffentlichkeit übergeben. Mittelpunkt dieses Teils ist das neue Mini-Kickerfeld, welches zukünftig alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen zum Fußballspielen einlädt.

Baustellengespräch am 19.03.2009

Restaurierung des Drachens für den Park

Die offizielle Einweihung des gesamten Parks findet am 26. Juni 2010 im Rahmen eines großen Stadtteilfestes statt, zu dem das Team der Sozialen Stadt Annen bereits heute herzlich einladen möchte.

Pflanzaktion mit Kindern der Erlenschule im November 2009

Projekt in der Umsetzung: Aufwertung Rheinischer Esel, Annener Halde und Eingang ins nördliche Steinbachtal

Neben dem Park der Generationen als Starterprojekt spielt der Gesamtbereich Rheinischer Esel, Annener Halde und Steinbachtal eine zentrale Rolle für die Grünflächensituation in Annen. Durch die Verbesserung der Zugänglichkeit der Grünflächen aus und in den Stadtteil sowie die Erhöhung der Aufenthaltsqualitäten wird die Wohnumfeld- und Freizeitqualität im Stadtteil deutlich gesteigert. Hierdurch wird die Freiraumsituation für die Menschen in Annen an sich sowie durch Schaffung von Bewusstsein und Erlebbarkeit verbessert. Durch die Aufwertung der Zugänge von den Grünflächen in den Stadtteil werden die zahlreichen Angebote in Annen (Geschäfte, Gastronomie, Infrastruktur) für die - besonders auf dem Rheinischen Esel - vorbeigehenden und vorbeifahrenden Menschen sichtbar gemacht. Die Verbindungen zwischen den Grünflächen im Stadtteil werden nachhaltig gestärkt. Gleiches gilt für deren Funktion als Elemente eines übergeordneten Wegenetzes in angrenzende Stadtteile und Städte (vgl. Masterplan Freiraum im Rahmen von Unser Witten 2020).

Rheinischer Esel

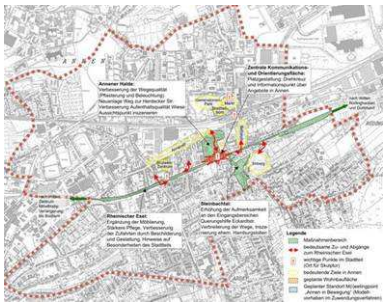
Die Gesamtkonzeption des Projektes ‚Rheinischer Esel, Annener Halde und nördliches Steinbachtal’ basiert auf den im Integrierten Handlungskonzept dargestellten Einzelmaßnahmen Beschilderung und gestalterische Aufwertung der Grünflächen und Wegeverbindungen, Ausbau und Pflege der Trasse Rheinischer Esel, Gestaltung von Fußwegeverbindungen als Skulpturenpfad sowie Aufwertung der Annener Halde.

Weg über die Halde vom Rheinischen Esel

Im Rahmen eines Ausschreibungsverfahrens zur Vergabe der Pla-

nungsleistungen zur Aufwertung des Rheinischen Esels, der Annener Halde sowie des Eingangs in das nördliche Steinbachtal, wurde das Landschaftsarchitekturbüro Hoff aus Essen beauftragt. In den verschiedenen Entwurfsphasen wurden die Planungen sowohl fachbereichsübergreifend als auch mit den Bürgerinnen und Bürgern intensiv diskutiert. In zwei Sitzungen des Bürgergremiums der Sozialen Stadt Annen und im Rahmen eines Rad-Wandertags entlang des Rheinischen Esels am 16.05.2009 wurden die Planungen und Ideen mit allen Interessierten besprochen. Dieser Termin war für das Team des Büros Hoff eine wichtige Hilfe für die Ausarbeitung der Planungen, da ihnen die Probleme und Potenziale von den tatsächlichen Nutzern des Rheinischen Esels erläutert und die Planungen bewertet wurden. In der Stadtteilkonferenz am 07.10.2009 wurden die Planungen ebenfalls vorgestellt und nochmals eingehend mit den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern erörtert.

Für das Jahr 2010 wurden Fördermittel zur Umsetzung der geplanten Aufwertungsmaßnahmen beantragt.



Entwurfsskizze Handlungsfelder am Rheinischen Esel

Rad-Wandertag mit Bürgerinnen und Bürgern am 16.05.2010

Ergänzendes Modellprojekt: „Annen in Bewegung“

Ziel des von der WABE mbH in regelmäßiger Abstimmung mit dem Stadtteilmanagement durchzuführenden Projektes „Annen in Bewegung“ ist, die Nutzung der „grünen“ Wegeverbindungen, Freizeit- u. Sportflächen im Programmgebiet Annen zu verbessern. Begleitende kostenlose Sport- und Freizeitangebote sowie öffentlichkeitswirksame Aktionen für unterschiedliche Zielgruppen im Stadtteil verbessern die Wahrnehmung und Nutzung der vorhandenen Möglichkeiten.

Im Rahmen dieses Projektes wurden im Jahr 2009 regelmäßige Sportmöglichkeiten für alle Interessierten im Stadtteil angeboten. Hierzu zählten z.B. ein wöchentlicher Nordic Walking Kurs sowie ein Fahrradkurs für Anfänger. In Kooperation mit dem Sportverein DJK Blau-Weiss Annen wurde wöchentlich Kinderturnen angeboten. Im neu erstellten Treffpunkt für Sport und Bewegung am Rheinischen Esel, dem ehem. Haltepunkt Annen-Süd und so genannten „M(i)eeting-Point“, stehen ab Frühjahr 2010 Fahrräder und andere Sportgeräte wie z. B. Nordic Walking - Ausrüstung oder Mountainbikes zum Ausleihen und Ausprobieren zur Verfügung. Ausgehend von diesem M(i)eeting-Point sollen die vorhandenen Grün- und Freiflächen erschlossen und vernetzt werden. Ein weiterer Bestandteil des Projektes ist das Minikicker-Feld, die sog. „Street-Arena“, an der Holzkamp Gesamtschule. Dieses Fußballfeld wurde im November und Dezember 2009 hergestellt und soll sich zum neuen Treffpunkt für Kinder und Jugendliche aus dem Stadtteil entwickeln. In Kooperation mit den Schulen und Sportvereinen soll das Minikicker-Feld in die bereits bestehenden Sportangebote im Stadtteil eingebunden und intensiv genutzt werden. Darüber hinaus steht das Feld natürlich auch allen Kindern und Jugendlichen zum freien Spiel zur Verfügung. Beide Treffpunkte werden im Frühsommer 2010 offiziell eröffnet.

Durchführung von Fahrradkursen entlang des Rheinischen Esels

Schnupper-Kurs Nordic Walking

Entwurfsplanung des M(i)eeting Points am Rheinischen Esel

2. Handlungsfeld Erneuerung von Wohnquartieren

Aufgrund der Konzentration bestimmter sozialer Lagen in den verschiedenen Quartieren sowie den dortigen städtebaulichen Rahmenbedingungen und baulichen Erneuerungsbedarfen besitzt das Handlungsfeld ‚Erneuerung von Wohnquartieren' eine besondere Bedeutung. Gemeinsam mit den größeren Wohnungsunternehmen als Kooperationspartnern werden integrierte Projektansätze mit den Zielen der baulichen Erneuerung, sozialen Stabilisierung und Stärkung der Mieterstrukturen sowie Anpassung an zukünftige Anforderungen des Wohnungsmarktes entwickelt. Diese sollen in den unterschiedlichen Quartieren des Programmgebietes ‚Soziale Stadt Annen' Zug um Zug umgesetzt werden.

Gebäude Kerschensteinerstraße

Projekt in der Umsetzung: Erneuerung Quartier „Kerschensteinerstraße"

Die drei Hochhäuser an der Kerschensteinerstraße wurden bereits im Rahmen der Erstellung des Integrierten Handlungskonzeptes als Standort mit besonderen Erneuerungsbedarfen benannt. Dieser Bedarf lässt sich zum einen anhand der städtebaulichen Struktur und des baulichen Zustands der Häuser und Außenbereiche als auch aus dem Zusammenleben vieler unterschiedlicher Kulturen und Akteursgruppen ableiten. Das Projekt „Kerschensteinerstraße" verknüpft unterschiedliche Maßnahmen, um die Lebensqualität im Quartier zu verbessern.

Bewohnerbeteiligung am 27.02.2008

Bereits im Jahr 2008 erfolgte der Umbau der Erdgeschosszonen der Häuser Kerschensteinerstraße 1 und 5 durch die Siedlungsgesellschaft Witten mbh (SGW) als Eigentümerin der Gebäude. Nach der Einrichtung eines Cliquentreffs in Haus Nr. 1 im Herbst 2008 wurde im Januar 2009 der Nachbarschaftstreff in Haus Nr. 5 eröffnet. Der Nachbarschaftstreff steht allen Anwohnern des Quartiers Kerschensteinerstraße, Am Anger, Marktweg und Fröbelstraße zur Verfügung. Die Betreuung des Nachbarschaftstreffs erfolgt seit Januar 2009 durch Mitarbeiter des Caritas-Verbands Witten e. V.. Das städtische Jugendamt betreut den Cliquentreff unter Einbeziehung der Jugendlichen in Planungen und Aktivitäten.

Bewohnerbeteiligung am 23.10.2008

Im Sommer 2009 starteten die Bauarbeiten zur Aufwertung des Wohnumfeldes rund um die Hochhäuser. Ziel der Maßnahmen ist eine Verbesserung der Aufenthaltsqualität im Außenbereich, der zukünftig zu nachbarschaftlichen Freizeitaktivitäten, Erholung, Kommunikation und Bewegung einladen soll. Die Konzeption zur Umgestaltung wurde gemeinsam mit den Anwohnern und der SGW im Rahmen von zwei Workshops erarbeitet und anschließend vom Büro für Architektur und Planung (bap) aus Witten umgesetzt. Der offizielle Start der Baumaßnahmen erfolgte im Beisein der Bürgermeisterin der Stadt Witten im Rahmen eines Kinderfestes am 15.08.2009. Im Verlauf der Umgestaltungsmaßnahmen erhielten die Bewohner und die interessierte Nachbarschaft während einer öffentlichen Baustellenführung die Möglichkeit, sich die Planungen und den aktuellen Baustellenverlauf von den Verantwortlichen erläutern zu lassen. Im Rahmen dieser sehr gut besuchten Baustellenführung wurde von den Bewohnern der Baufortschritt begutachtet und Vorschläge für eine weitere Optimierung der Umgestaltungsmaßnahmen gemacht, die anschließend in die weiteren Planungen einflossen. Mit der endgültigen Fertigstellung ist im

Entwurfsplanung Umgestaltung Außenbereich Kerschensteinerstraße

Baustellengespräch mit Bewohnern am 17.09.2009

Sommer 2010 zu rechnen.

Ergänzendes Modellprojekt: „Mieter mobilisieren Mieter“
Im Rahmen des Bundesmodellprojektes „Mieter mobilisieren Mieter“ arbeitete von Januar bis Oktober 2009 eine Sozialarbeiterin des Caritas-Verbandes Witten im neuen Nachbarschaftstreff in der Kerschensteinerstraße 5 an dessen Belebung und Nutzung durch die Bewohner des Quartiers. Den Eigenanteil für dieses Projekt finanzierte die Siedlungsgesellschaft Witten mbH. Ziel der Arbeit im Nachbarschaftstreff war es, das nachbarschaftliche Zusammenleben im Quartier Kerschensteinerstraße/ Marktweg/ Am Anger/ Fröbelstraße zu intensivieren, die Identifikation der Anwohner mit ihrem Wohnumfeld zu steigern, den Vandalismus zu reduzieren und die Aktivitäten mit Hilfe verantwortungsbereiter Bewohner zu verselbstständigen und zu verstetigen. Zunächst wurden mit den Bewohnern des Quartiers erste Ideen und Vorschläge für die unterschiedlichen Aktivitäten und Projekte für die Nachbarschaftsarbeit gesammelt. Anschließend wurden die einzelnen Ideen mit engagierten Anwohnern umgesetzt. Eine Vielzahl an Angeboten für die Anwohner aller Altersklassen wurde geschaffen. Zu diesen Angeboten zählten u. a. ein Bastelkurs für Kinder, ein Sprachkurs „Deutsch für Anfänger“, ein türkischer Kochkurs, ein internationales Frühstück, ein Senioren-Café, eine Kinder-Tanzgruppe oder ein Erziehungskurs für Eltern. Auch sportliche Aktivitäten wurden, z. B. in Kooperation mit dem Modellvorhaben „Annen in Bewegung“ angeboten. Hierzu zählten beispielsweise ein Fahrradlernkurs für Migrantinnen, ein Nordic Walking Angebot oder Geländespiele für Kinder. Einige Angebote wurden dabei nur innerhalb einer kurzen Zeitspanne von ca. 3 Wochen durchgeführt, andere hielten sich kontinuierlich und wurden während des gesamten Projektzeitraumes nachgefragt. Die Angebote wurden dabei immer wieder leicht modifiziert und an die Bedürfnisse und Interessen der Anwohner angepasst. Zu diesen kontinuierlichen Angeboten kamen auch noch spezielle Einzelveranstaltungen, wie z.B. eine Brandschutzunterweisung in Kooperation mit der Feuerwehr Witten, eine Veranstaltung zum Thema „Gesund aufwachsen“ in Kooperation mit dem Gesundheitsamt sowie das große Kinderfest in Kooperation u. a. mit dem türkischen Bildungsverein „Lernimpuls Witten e. V.“.

Mal- und Bastelkurs für Kinder im Nachbarschaftstreff

Kochkurs für Frauen im Nachbarschaftstreff

Tanzkurs für Kinder im Nachbarschaftstreff

Des weiteren wurde offensiv die Kooperation zu weiteren Akteuren im Stadtteil gesucht und eine Vernetzung mit bestehenden Angeboten umgesetzt. Die zahlenmäßig hohe Teilnahme der Mieter (besonders Kinder und erwachsene Personen) an den unterschiedlichen, kontinuierlichen Angeboten und Veranstaltungen sowie der Rückgang von Vandalismus und die Verbesserung des visuellen Erscheinungsbildes belegen bereits erste Erfolge der aktiven Nachbarschaftsarbeit. Ebenso lässt sich eine verstärkte Identifikation der Anwohner mit dem Nachbarschaftstreff sowie dem gesamten Quartier durch vermehrte Beteiligung feststellen.

Fahrradkurs für Frauen in Zusammenarbeit mit dem Projekt ‚Annen in Bewegung’

Aufgrund der positiven Entwicklung des Nachbarschaftstreffs sowie zur Stabilisierung und Festigung der aufgebauten Strukturen wurde die Fortführung der Nachbarschaftsarbeit aus Projektmitteln ‚Soziale Stadt Annen’ bis Anfang 2011 ermöglicht. Ziel dieser Verlängerung ist die nachhaltige Verstetigung der aufgebauten Strukturen zur Einbindung der Bewohner in die Nachbarschaftsarbeit. Zwar hat sich im vergangenen Jahr ein „Initiatorentreff“ gebildet, der nach und nach die

Federführung für die Planung und Umsetzung der Projekte und Angebote im Nachbarschaftstreff übernommen hat, doch ist dabei noch professionelle Unterstützung zur Verstetigung dieser Arbeit notwendig. Mit der Verlängerung soll daher die Verantwortung für die Nachbarschaftsarbeit Zug um Zug von diesem „Initiatorenkreis“ übernommen und gleichzeitig die Betreuung durch die Caritas kontinuierlich verringert werden.

Großes Kinderfest am 28.08.2009

Projekt in Vorbereitung:
Wohnquartier ‚Schelling- und Rüdinghauser Straße’

Im beantragten Projekt ‚Aufwertung des Wohnquartiers Schelling- und Rüdinghauser Straße’ sind die Herrichtung und der Betrieb eines Nachbarschaftstreffs in der ehemaligen AWO-Teestube im Gebäude Schellingstraße Nr. 8 zur Stärkung der nachbarschaftlichen Strukturen und zur Vermittlung von Unterstützungsangeboten für hilfsbedürftige Gruppen vorgesehen. Die Herrichtung und der Betrieb inkl. Personalkosten (1/2 Stelle Sozialarbeiterstelle) werden durch die beteiligten Wohnungsunternehmen Wohnungsgenossenschaft Witten Ost und Siedlungsgesellschaft Witten finanziert.

Gebäude Schellingstraße

Aus Städtebaufördermitteln wurde die Gestaltung des angrenzenden Außenbereichs für nachbarschaftliche Treffen auch außerhalb der Gebäude beantragt. Ausgehend vom Nachbarschaftstreff ist beabsichtigt, den Pestalozziplatz von der Bewohnerschaft wieder stärker ‚in Besitz’ nehmen zu lassen, um den (subjektiven) Angstraumcharakter zu entkräften und den Platz in seiner Funktion als Treffpunkt für die Bewohner zu stärken. Die Planung und Umsetzung erfolgt unter verantwortlicher Beteiligung der Bewohner des Quartiers, um die Identifikation der Bewohner mit den Angeboten und ihrem Wohnort zu stärken.

Quartier Rüdinghauser Straße

Zur Vorbereitung des Projektes fand am 22.09.2009 ein erster Vor-Ort-Termin mit den beiden beteiligten Wohnungsunternehmen sowie dem Büro für Architektur und Planung aus Witten statt. Dabei wurden erste Ideen zur Umgestaltung des Nachbarschaftstreffs sowie des Außenbereichs abgestimmt und das weitere zeitliche Vorgehen festgelegt. Mit Eingang eines Förderbescheides kann mit der Sanierung und Einrichtung des Nachbarschaftstreffs sowie anschließend auch mit der Umgestaltung des Außenbereichs begonnen werden.

In den Folgejahren sollen in Abstimmung mit den verschiedenen Wohnungseigentümern weitere Maßnahmen, wie z.B. eine größere Wohnumfeldverbesserung, geplant und umgesetzt werden. Einzeleigentümer sollen über das Projekt ‚Mobilisierung von Einzeleigentümern’ (siehe unten) in den länger anzulegenden Erneuerungsprozess einbezogen werden.

3. Handlungsfeld Attraktivierung und Belebung der Stadtteilmitte

3.1 Mitte des öffentlichen Lebens

Im nördlich der Bahn gelegenen Teil von Annen soll der Bereich rund um den Annener Markt als Mitte des öffentlichen Lebens, des Gemeinwesens und der Stadtteilidentifikation gestärkt werden. Ein wichtiges Projekt ist der 2009 fertig gestellte Spiel- und Erholungspark der

Generationen in unmittelbarer Nähe zum Annener Markt (siehe Handlungsfeld Erneuerung der Grünflächen).

Geprüft wird zudem die Einrichtung eines ‚Stadtteilzentrums', das mit seinen möglichen sozialen und kulturellen Angeboten einen Kristallisationspunkt des Stadterneuerungsvorhabens und der Belebung des Stadtteillebens bilden kann.

Marktplatz in Annen

Projekt in Prüfung: Stadteilzentrum unter bürgerschaftlicher Regie

Die Etablierung eines Stadtteilzentrums unter ‚bürgerschaftlicher Regie' war eine zentrale Maßnahme im Rahmen des Erneuerungsprozesses in Annen. Ein neuer Treffpunkt soll entstehen, der von vielen Akteuren in Annen gewünscht wurde und an dem soziale und kulturelle Angebote für die Bürgerinnen und Bürger angesiedelt und konzentriert werden können.

Bei der Realisierung eines Stadtteilzentrums müssen die aktuellen Entwicklungen im Stadtteil berücksichtigt werden. So hat sich z. B. im ehemaligen Möbelhaus Ostermann an der Annenstraße ein Soziales Zentrum mit mittlerweile zwölf sozialen Trägern etabliert, die eine breite Palette unterschiedlicher Angebote mit den Schwerpunkten Jugend, Qualifizierung, Bildung und Beratung vorhalten.

Das Evangelische Gemeindehaus an der Märkischen Straße, Ecke Hamburgstraße

Vor diesem Hintergrund hat das Stadtteilmanagement eine Nutzeranalyse erstellt und die Bedarfe an ein Stadtteilzentrum bei den sozialen Trägern und Einrichtungen abgefragt. Zwar zeigt diese Analyse, dass durchaus ein Interesse hinsichtlich zentraler Räumlichkeiten für bürgerschaftliche Nutzung mit Saal, Besprechungsräumen oder einem Cafébetrieb besteht, doch ist ein geeigneter Standort, ein verantwortlicher Träger bzw. Trägerverbund sowie ein wirtschaftlich tragfähiges Nutzungskonzept nicht ersichtlich. Daher wurde eine Machbarkeitsstudie zur Ermittlung und Prüfung, von Bau-, Standort-, Träger- und Bewirtschaftungskonzepten sowie möglicher Kosten zur Förderung 2009 beantragt. In Betracht kommt hier auch die Erfassung, Bündelung und Koordination unterschiedlicher dezentraler Raumangebote vor Ort.

Imagebroschüre des Zentrum Aktiv (ZAK), dem ehem. Möbelhaus Ostermann

3.2 Stärkung der ökonomischen Mitte

Im Integrierten Handlungskonzept wird im Handlungsfeld ‚Stärkung der ökonomischen Mitte von Annen' das Ziel definiert, das Einzelhandelsangebot im Zentrum zu sichern und zu stärken, um eine hinreichende Nahversorgung und darüber hinaus gehende Handelsangebote sowie komplementäre Nutzungen für die Stadtteilbewohner langfristig und nachhaltig zu erhalten. Zusammen mit anderen Maßnahmen soll in der Summe eine „lebendige Mitte" erhalten werden.

Die Bebelstraße, das historische Zentrum des Stadtteils Annen, hat ihre Bedeutung als Einzelhandelsstandort verloren. Es bestehen Mindernutzungen und Leerstände in den Geschäftsbereichen. Der östliche Abschnitt der Annenstraße ist als Einkaufslage gewachsen. Der Bereich ist jedoch heute gekennzeichnet durch modernisierungsbedürftige Bausubstanz, zunehmenden Leerstand, schmale Gehwege, ungepflegten Baumbesatz sowie ein schlechtes Image.

Bebelstraße

Projekt in Vorbereitung: Aufwertung Annenstraße

Zur Aufwertung der Annenstraße, die für die Entwicklung des Stadtteils und die Sicherung der Versorgung der Annener Bevölkerung eine zentrale Bedeutung hat, ist der Umbau der Annenstraße mit dem Ziel, die Gestalt- und Aufenthaltsqualität deutlich zu erhöhen, geplant.

Mit der Erstellung einer Machbarkeitsstudie für die bauliche Umgestaltung wurde das Büro Pesch & Partner aus Herdecke beauftragt. Im Rahmen dieser Machbarkeitsstudie wurden insgesamt drei Umgestaltungsvarianten geprüft. Diese reichen von einer kompletten baulichen Umgestaltung zwischen Westfalenstraße und Erlenweg (‚Maximallösung') über eine teilweise Erneuerung mit einer Bestandssanierung und einem Teilumbau (‚Mittellösung') bis hin zur ‚Minimallösung' mit der Umsetzung von lediglich gestalterischen Maßnahmen (z.B. Baumbeetsanierung, Bänke und neue Möblierung, Querungshilfen etc.). Die verschiedenen Varianten wurden während eines gemeinsamen Workshops des Arbeitskreises Ladenlokalmanagement Annen und des Stadtteilmanagements am 28.05.2009 mit über 40 Eigentümern, Gewerbetreibenden und Bürgern aus dem Stadtteil diskutiert. Trotz möglicher Erschließungsbeiträge sprach sich die breite Mehrheit der Anwesenden für den kompletten Umbau der Annenstraße, also die ‚Maximallösung' aus. Von den Bürgerinnen und Bürgern wurden sehr wichtige Hinweise z. B. zu Standorten für geplante Außengastronomie, die Gehwegbreiten, die Baum- und Leuchtenstandorte sowie die Anzahl und Standorte der Bushaltestellen gegeben. Besonders intensiv diskutiert wurden eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Annenstraße und das Parkplatzangebot. Nach ebenfalls positiver Diskussion auf der Stadtteilkonferenz und entsprechenden Voten des zuständigen Fachausschusses im Rat wurden für die ‚Maximal-Variante' im Juni 2009 Städtebauförderungsmittel beantragt.

Annenstraße

Bewohnerbeteiligung zum Umbau der Annenstraße

Projekt in Vorbereitung: Mobilisierung von Einzeleigentümern

Ziel des Projektes ist es, private Haus- und Grundstückseigentümer in den Stadterneuerungsprozess einzubeziehen, ihre Investitionsbereitschaft zu erhöhen und sie in die Lage versetzen, ihre Immobilie den Anforderungen des Wohnungsmarktes eigenverantwortlich anzupassen. Aufgrund der vorgesehenen Konzentration der Umsetzung auf das Annener Zentrum können wesentliche Impulse zur Stärkung der Lokalen Ökonomie in Annen geleistet werden. Das Projekt dient zudem der Verschönerung des Stadtbildes, der Verbesserung des Images als auch der Wohnqualität im ganzen Programmgebiet.

Aktuell wird durch das Stadtteilbüro eine Eigentümerbefragung zur Schaffung einer Datengrundlage für den weiteren Stadterneuerungsprozess sowie zur Erstansprache und Einbindung der Eigentümer durchgeführt.

Es ist beabsichtigt, die Ergebnisse der Befragung auf einem ersten Eigentümerforum im Sommer 2010 zu präsentieren. Diese Foren sollen mit unterschiedlichen thematischen und räumlichen Schwerpunkten unter Einbeziehung von Fachleuten (Handwerkskammer, Sparkasse, Architekten, örtlichen Handwerkern, Immobilienentwicklern) in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Ladenlokalmanagement regelmäßig durchgeführt werden.

Ein wichtiges Element zur Mobilisierung der privaten Eigentümer ist eine umfassende kostenlose Beratung. Diese soll durch die Beauftra-

Workshop „Lokale Ökonomie und Mobilisierung von Einzeleigentümern"

Fragebogen im Rahmen der Eigentümerbefragung

gung eines Architekten in enger Zusammenarbeit mit dem Stadtteilmanagement erbracht werden.

Städtebauförderung wurde zudem für ein Haus- und Hofflächenprogramm beantragt. Hiermit können private Eigentümer bei der Gestaltung von Fassaden und gemeinschaftlich nutzbaren Hofflächen unterstützt werden.

Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Ladenlokalmanagement, dem Initiativkreis Immobilienstandortgemeinschaft und der Gemeinschaft Annener Gewerbetreibender (GAG)

Martinsmarkt am 14.11.2009

Das Stadtteilmanagement arbeitet regelmäßig mit dem Arbeitskreis Ladenlokalmanagement zusammen. Während der Sitzungen des Arbeitskreises wurde regelmäßig über das Gesamtprojekt ‚Soziale Stadt Annen' sowie über einzelne Maßnahmen berichtet und mögliche Kooperationen diskutiert. Im Jahre 2009 hat sich eine Gruppe engagierter Immobilieneigentümer zusammen gefunden, die die Gründung einer Immobilienstandortgemeinschaft (ISG) im Bereich Bebel-, Geschwister-Scholl-Straße, östliche Annenstraße, südliche Stockumer Straße, Märkische Straße und des Annener Marktplatzes anstreben. Das Maßnahmenkonzept für eine ISG wird regelmäßig mit dem Sachstand Soziale Stadt Annen abgestimmt. Die ISG-Gründung wird für 2010 angestrebt. Gute Kontakte bestehen weiterhin zur Gemeinschaft Annener Gewerbetreibender (GAG) e.V. So wurde beispielsweise der Martinsmarkt, der jährlich von der GAG durchgeführt wird, mit Mitteln des Verfügungsfonds durch das Annener Bürgergremium finanziell unterstützt.

4. Handlungsfeld Stärkung des Bürgerschaftlichen Engagements

Die Stärkung des Bürgerschaftlichen Engagements ist ein wichtiges Ziel des Projektes Soziale Stadt Annen. Einige Maßnahmen, die einen wesentlichen Beitrag hierzu leisten, werden in den Kapiteln Öffentlichkeits- und Imagearbeit sowie Beteiligung und Partizipation beschrieben. Zu nennen sind hier vor allem die regelmäßigen Stadtteilkonferenzen sowie die Einrichtung eines Bürgergremiums.

Imbergfest am 14.06.2008

Abgeschlossenes Projekt: „Lebendiger Steinbruch Imberg"

Das Projekt zielte auf die Intensivierung der Nutzung der Jugendfläche, die Verstärkung der Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit dem Ort und die Verbesserung des Images des Stadtteils ab.

Das Vorhaben beinhaltete 3 Unterprojekte:

- Stadtteilfest im Imberg;
- Schnupperklettern im Imberg;
- Rock Im_berg

Kletteraktionstage im Imberg

Alle drei Maßnahmen wurden mit Erfolg durchgeführt. Am Stadtteilfest haben sich über 30 Initiativen und Organisationen beteiligt. Trotz schlechten Wetters wurde das Fest von den Bürgerinnen und Bürgern gut angenommen. Auf der Bühne haben sich unterschiedliche Gruppen aus dem Stadtteil präsentiert. Das Programm reichte von Chören verschiedener Glaubensgemeinschaften über internationale Speisen-

angebote und Kletteraktionen bis hin zu Präsentationen Annener Organisationen.

Im Rahmen der Kletteraktionen wurden in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt (Erlebnispädagogik) 7 Termine mit den Organisationen, Schulen und Bürgern durchgeführt.

Die erste Rockveranstaltung unter Federführung des Kinder- und Jugendparlamentes im Imberg wurde mit Begeisterung von vielen jungen Menschen aus Annen und außerhalb wahrgenommen.

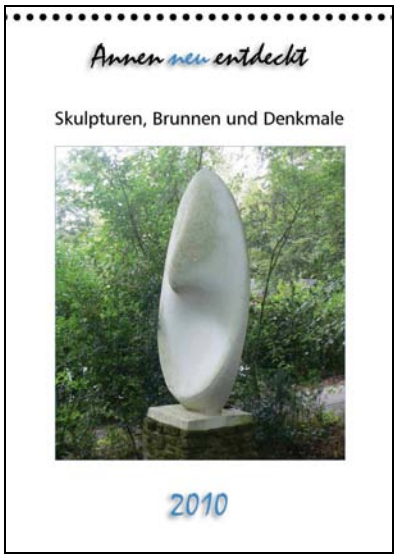
In Fortführung der Ziele des Projektes veranstaltet das Kinder- und Jugendparlament weitere ‚Rock Im_berg`- Veranstaltungen'. Das Amt für Jugendhilfe und Schule bietet zahlreiche erlebnispädagogische Aktionen im Imberg an.

Jugendliche bei „Rock_Imberg"

Projekt in Umsetzung: Stadtteilführer Witten-Annen

Zur Umsetzung des Projektes hat sich eine sehr engagierte Arbeitsgruppe aus Annener Bürgerinnen und Bürgern und Einrichtungen unter Moderation und mit organisatorischer Unterstützung des Stadtteilmanagements zusammengefunden. Die Gruppe erarbeitet und organisiert unterschiedliche Rundgänge, Erzählcafes und andere Maßnahmen mit dem Ziel, die Identifikation der Bewohnerinnen und Bewohner mit ihrem Stadtteil zu stärken und das Stadtteilimage zu verbessern.

Eines der bekanntesten Produkte der Gruppe ist der Annener Kalender „Annen neu entdeckt", der bereits für die Jahre 2008 und 2009 unter Federführung der Freiligrathschule erstellt wurde. Auch für das Jahr 2010 wurde wieder ein solcher Kalender unter dem Motto „Skulpturen, Brunnen und Denkmale" in einer Auflage von 800 Exemplaren erstellt und fand im Stadtteil eine große Nachfrage.



Annener Kalender „Annen neu entdeckt" 2010

Im Jahr 2009 fanden vier Erzählcafes zu den Themen „Geschichte des Annener Kohlenbergbaus", „Freizeit früher und heute", „Bauern und Landwirte in Annen" sowie „Geschichte der Straßennamen und die Bedeutung der Straßen in Annen" statt. Die Erzählcafes bieten den Annenerinnen und Annenern die Möglichkeit, sich über die Geschichte und Anekdoten aus dem Stadtteil auszutauschen. Sie finden in entspannter Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen in der Freiligrathschule statt und werden von durchschnittlich 20 bis 30 Bürgerinnen und Bürgern besucht. Aufgrund der großen Nachfrage werden auch im Jahr 2010 wieder regelmäßige Erzählcafés durchgeführt.

Annener Erzählcafé am 09.09.2009

Die Stadtteilrundgänge zu den Themen „Annen - von der Bauernschaft zum Industriestandort" (durchgeführt von der AG Stadtteilführer in Kooperation mit dem Arbeitskreis Historisches Annen) sowie „Skulpturen, Brunnen und Denkmale in Witten-Annen" (durchgeführt von Herrn Thierig, Mitglied der AG Stadtteilführer) wurden mit großem Interesse angenommen. Darüber hinaus fand im Rahmen des Martinsmarktes der GAG eine historische Fackelwanderung zu historischen Annener Orten statt. Aufgrund der großen Nachfrage werden sowohl die Fackelwanderung als auch die Stadtteilrundgänge im Jahr 2010 mit neuen Schwerpunktthemen fortgesetzt.

Stadtteilrundgang zum Thema „Skulpturen, Brunnen und Denkmalen in Witten-Annen" am 12.09.2009

Die AG Stadtteilführer hat im Jahr 2009 erstmals eine Annener Karte mit dem Titel „Annener Persönlichkeiten" erstellt. Neben der Benennung der Orte, an denen die Annener Persönlichkeiten gelebt haben, stellt die Karte auch die jeweiligen Berühmtheiten aus Annen kurz vor. Sie wurde von den Schülerinnen und Schülern der Freiligrathschule

ausgearbeitet und in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft „Stadtteilführer Annen“ herausgegeben. Die Karte lädt alle Bürgerinnen und Bürger auf eine Entdeckungsreise durch den Stadtteil ein und macht auf seine verborgenen kulturellen Schätze aufmerksam. Die Karte wurde in einer Auflage von 3.000 Stück erstellt und kostenlos an die Bürgerinnen und Bürger verteilt.

Ausschnitt aus der Stadtteilkarte Annener Persönlichkeiten

5. Querschnittziel Soziales

In Annen gibt es eine Vielzahl sozialer Einrichtungen. Dennoch wurde sowohl von den Bürgerinnen und Bürgern als auch von den Trägern selber beklagt, dass man viel zu wenig von einander wisse. Als einen Schritt zur Verbesserung der Vernetzung der Einrichtungen in Annen hat das Stadtteilbüro eine soziale Bestands- und Bedarfsanalyse per Interviews mit sozialen Einrichtungen und Zielgruppenvertretern durchgeführt.

Austausch auf der Sozialen Stadtteilrunde im November 2008

Auf dieser Grundlage wurde die Soziale Stadtteilrunde ins Leben gerufen, zu der Vertreter aller Annener Institutionen und Organisationen eingeladen werden. Ziel ist, einander sowie die mittlerweile zahlreichen sozialen Angebote im „Ostermann-Gebäude“ besser kennen zu lernen und die bestehenden Kontakte zu vertiefen. Im Rahmen dieser Sozialen Stadtteilrunden wurden die Ergebnisse der sozialen Bestands- und Bedarfsanalyse vorgestellt, konkrete Projekte erläutert und die Einrichtungen im ‚Ostermann-Komplex’ erkundet. Weitere Runden sind geplant.

Ergänzendes Modellprojekt: Lernimpuls Annen

Dieses Projekt wird durch den Verein Lernimpuls Witten e.V. umgesetzt. Ziel ist, die Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen mit türkischem Migrationshintergrund durch ‚starke Eltern’ zu fördern. In Zusammenarbeit mit den Kindereinrichtungen, Schulen und anderen Organisationen wurden vier Treffpunkte für die Eltern im Programmgebiet eingerichtet. Hier werden die Eltern in Veranstaltungen und Gesprächsrunden über die Anforderungen des deutschen Bildungs- und Erziehungssystems aufgeklärt und ermutigt, aktiver an der Bildung ihrer Kinder mitzuwirken. Das Projekt trägt auch dazu bei, die Beteiligung der Eltern am Leben in den Schulen und Kindereinrichtungen zu stärken und Hemmschwellen abzubauen.

Informationsveranstaltung für Eltern im Nachbarschaftstreff Kerschensteinerstraße am 14.07.2009

Ergänzendes Modellprojekt: Förderung des generationenübergreifenden freiwilligen Engagements

Im Rahmen dieses Projektes wurde durch die FreiwilligenAgentur Fokus ein ehrenamtliches, niederschwelliges Hilfesystem in Annen aufgebaut, das auf einen Dialog zwischen den Generationen abzielt. Aufgrund ihres ehrenamtlichen Engagements erfahren Senioren und Jugendliche, was es heute bedeutet, jung oder alt zu sein. Außerdem findet ein Wissenstransfer zwischen Generationen statt. Zurzeit laufen in der Erlenschule und Holzkamp Gesamtschule Hausaufgabenbetreuungen, Lesestunden sowie verschiedene Arbeitsgruppen (Koch AG, Garten AG, Schach AG) unter Begleitung von „rüstigen" Senioren. Die jungen Menschen hingegen engagieren sich im Altenzentrum St. Josef in Annen. Hier werden mit den Senioren Spiele, Spaziergänge, Vorlese- und Bastelstunden durchgeführt.

Hausaufgabenbetreuung durch Ehrenamtliche an der Holzkamp Gesamtschule

Zusätzliches Förderprogramm: STÄRKEN vor Ort

Mit Hilfe der QuaBeD gGmbH sowie der vhs Witten | Wetter | Herdecke konnten über das Förderprogramm STÄRKEN vor Ort zusätzliche Fördermittel für das Programmgebiet „Soziale Stadt Annen" eingeworben werden. Das Programm STÄRKEN vor Ort wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie durch den Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union finanziert und stellt in den Jahren 2009 bis 2011 jeweils 100.000 € zur Förderung von Mikroprojekten zur Verfügung. Ziel des Programms ist es, vor allem kleine lokale Initiativen, Organisationen und viel zivilgesellschaftliches Engagement zu unterstützen. Adressaten der Kleinstprojekte sind junge Menschen mit schlechteren beruflichen Chancen sowie Frauen, die Probleme beim Einstieg und Wiedereinstieg in das Erwerbsleben haben. So sollen Jugendliche, die Gefahr laufen, sich langfristig Lebenschancen zu verbauen, aktiv aufgesucht, sozial stabilisiert und motiviert werden, weiterführende Angebote zu nutzen. Die geförderten Kleinstprojekte helfen, indem sie etwa Anschlüsse an Schulen, Fördermaßnahmen und Ausbildung oder Erwerbsarbeit vermitteln. Das Stadtteilmanagement Soziale Stadt Annen hat die Koordinierung des Förderprogramms übernommen. So werden im Rahmen dieser Koordination die Mikroprojektträger bei ihren Projektanträgen, der Durchführung der Projekte, der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie der Abwicklung der Projekte unterstützt. Weiterhin übernimmt das Stadtteilmanagement die Koordination für den sog. Begleitausschuss. Dieser mit insgesamt 15 Vertretern lokaler Akteure und Initiativen besetzte Ausschuss entscheidet über die passgenaue Zielausrichtung für Annen und die Förderung der beantragten Mikroprojekte im jeweiligen Programmjahr. In der ersten Förderperiode 2009 hat sich der Begleitausschuss so für eine Förderung von insgesamt 8 sozialen Projekten entschieden. Beantragt wurden diese Projekte von der vhs Witten I Wetter I Herdecke, der QuaBeD, dem AWO Familienzentrum, dem Vereins MitMenschen e. V., dem Vereins Hilfe direkt e.V. sowie vom Verein für Kinder- und Jugendförderung Witten Annen e. V. Die Vielfalt dieser bewilligten Projekte war sehr groß. So wurden z. B. ein ‚Beratungsführer Soziales' erstellt, die Mitarbeiter sozialer Träger interkulturell geschult, ein Elterncafé für Alleinerziehende eingerichtet oder straffällig gewordene Jugendliche wieder an den Arbeitsmarkt heran geführt. Der Aufruf zur Einreichung von Interessensbekundungen für die Mikroprojekte im Jahr 2010 wurde bereits Ende 2009 veröffentlicht. Im Rahmen einer Sitzung des Begleitausschusses

Gefördert von:

Teilnehmerinnen des Mikroprojektes „Famous Online"

im Januar 2010 wird über die Förderung von neuen Mikroprojekten entschieden.

Begleitung, Prüfung von Begleitprogrammen

Für Programmgebiete des Förderprogramms Soziale Stadt werden in unregelmäßigen Abständen begleitende Förderprogramme ausgelobt. Das Stadtteilmanagement prüft die Relevanz der entsprechenden Programme für Annen und Projektideen auf ihre Vereinbarkeit mit dem Gesamtkonzept Soziale Stadt Annen sowie die Umsetzbarkeit abgestimmt auf die vorhandenen Potenziale und Ressourcen. Die Umsetzung der bewilligten Projekte erfolgt in enger Abstimmung mit dem Stadtteilmanagement. Die Modellvorhaben und die Projekte von STÄRKEN vor Ort sind hier beispielhaft zu nennen.

Außerdem unterstützt das Stadtteilmanagement die Netzwerkarbeit durch Teilnahmen an unterschiedlichen Veranstaltungen und Arbeitsgruppen.

Einweihung des neuen Leitsystems im Rahmen des Mikroprojektes „Vernetzung der sozialen Einrichtungen im Ostermann-Gebäude“

6. Image und Öffentlichkeitsarbeit

Der Stadtteil Annen hat in der Gesamtstadt Witten ein eher schlechtes Image und die Identifikation der Bewohnerinnen und Bewohner mit ihrem Stadtteil ist in den letzten Jahren zurückgegangen. Erste erfolgreiche Schritte zur Verbesserung dieses negativen Bildes wurden unternommen. Diese Änderung des Images von Annen ist jedoch nicht kurzfristig zu erreichen, sondern langfristig durch konkrete bauliche und soziale Maßnahmen im Quartier sowie durch eine verbesserte Außen- und Selbstdarstellung zu entwickeln. Die umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen des Stadterneuerungsprozesses soll vor allem die Identifikation der Bewohner mit dem Quartier stärken sowie den Zusammenhalt und die Potenziale des gesamten Stadtteils betonen.

Alle umgesetzten und umzusetzenden Projekte tragen dazu bei, das Image von Annen nach innen und außen und die Identifikation mit dem Stadtteil zu verbessern. Alle Projekte werden durch eine intensive Presse- und Öffentlichkeitsarbeit begleitet. Einen besonderen Stellenwert zur Erreichung dieses Ziels haben die bereits im Handlungsfeld ‚Stärkung des Bürgerschaftlichen Engagements’ beschriebenen Maßnahmen. Zusätzlich wurden weitere Maßnahmen umgesetzt, die im Folgenden beschrieben werden.

Logo „Soziale Stadt Annen“

Entwicklung eines Logos unter Beteiligung der Bürgerschaft

Gemeinsam mit verschiedenen Meinungsträgern wurden in einer Beteiligungsrunde Anregungen für ein Logo aus der Stadtteilkonferenz gesammelt, ergänzt und ausgewertet. Der Grafiker der Stadt Witten, Herr Gerd Kühn, erstellte auf dieser Basis einen neuen Entwurf für das Logo, dem die Teilnehmer der Beteiligungsrunde zugestimmt haben. Im Ergebnis wurde mit dem Logo ‚Annen gestalten’ ein tragfähiger Kompromiss zwischen den Vorstellungen der unterschiedlichen Personengruppen ausgewählt.

Stadtteilzeitung für die Soziale Stadt Annen · November 2008 · Ausgabe 1

Annen gestalten Neues aus Annen

Vier Modellvorhaben starten in Annen!

Neuer Kalender 2009: Annen – neu entdeckt!

Titelblatt Ausgabe 1 (November 2008)

Stadtteilzeitung „Neues aus Annen“

Im Jahr 2009 sind zwei weitere Ausgaben der Stadtteilzeitung „Neues aus Annen“ erschienen. Die Zeitung informiert über Aktivitäten und Veranstaltungen im Rahmen des Programms ‚Soziale Stadt Annen’. Sie wird mit einer Auflage von 7.000 Exemplaren flächendeckend an alle Haushalte im Programmgebiet verteilt und erreicht somit auch Personen, die keine Tageszeitung lesen. Die Verteilung der Zeitungen erfolgte durch Jugendliche der Evangelisch -Freikirchliche - Baptistengemeinde aus Annen.

Erstellt wurde die Zeitung durch ein Redaktionsteam, welches sich aus engagierten Bürgerinnen und Bürgern aus dem Programmgebiet, Vertretern von Schulen, sozialen Trägern sowie dem Team des Stadtteilbüros zusammensetzt. Gemeinsam wurden die Themen, die Inhalte und die Gestaltung der Zeitung erarbeitet, abgestimmt und die Erstellung vorbereitet. Neben den aktuellen Projekten der Sozialen Stadt werden auch Artikel von lokalen Akteuren veröffentlicht. Durch die Veröffentlichung dieser „externen“ Artikel sowie der Beteiligung des Redaktionsteams soll die Funktion der Stadtteilzeitung als Sprachrohr der Menschen im Stadtteil erreicht werden.

Stadtteilzeitung für die Soziale Stadt Annen -November 2009- Ausgabe 3

Annen gestalten

Neues aus Annen

Nördlicher Teilbereich des „Spiel- und Erholungsparks der Generationen“ feierlich eröffnet

Große Beteiligung der Bevölkerung bei Planung und Bau

Stadt Witten

Titelblatt Ausgabe 3 (November 2009)

Infobrief

Mit den Infobriefen werden regelmäßig über 400 interessierte Personen, Einrichtungen und Institutionen aus Annen, Witten und der Umgebung über aktuelle Neuigkeiten aus dem Projekt ‚Soziale Stadt Annen’ informiert. Die unterschiedlichen Schwerpunktthemen reichen von der Vorstellung der Mitarbeiter im Stadtteilbüro über Projektaufrufe zum Verfügungsfonds und Informationen über neue Projekte der Sozialen Stadt bis hin zu Einladungen zu Beteiligungsaktionen.

Pressearbeit

Der positive Imagewandel von Annen ist eine der wichtigsten Aufgaben der Stadterneuerung. Unter dem Motto „Tue Gutes und rede darüber“ wird eine offensive Pressearbeit zu allen Projekten und Veranstaltungen betrieben (siehe Pressecollage im Anhang). Diese Anforderung wird an Dritte weitergegeben, die Projekte der ‚Sozialen Stadt Annen’ durchführen, so dass auch über die Modellprojekte sowie im Rahmen von STÄRKEN vor Ort regelmäßig über den Stadterneuerungsprozess und die zahlreichen Projekte in Annen berichtet wird.

Die Pinsel tanzen lassen

Aktion der Lebenshilfe-Werkstatt: Rutschenhäuschen erstrahlt in hellem Grün

Fünf-Meter-Rutsche

Park-Identifikation

Presseartikel der Ruhr Nachrichten zur Beteiligungsaktion mit der Lebenshilfe im „Spiel- und Erholungspark der Generationen“ am 15.08.2009

Präsentation der Inhalte auf anderen Veranstaltungen:

Die Inhalte und Ziele der Sozialen Stadt werden durch das Stadtteilmanagement in unterschiedlichen Zusammenhängen und Veranstaltungen präsentiert, um eine möglichst breite Öffentlichkeit zu erreichen. So wurden das Projekt und seine unterschiedlichen Themenfelder beispielsweise im Rahmen der Teileröffnung des Spiel- und Erholungsparks der Generationen an einem Infostand vorgestellt. Während dieser Präsentationen werden interessante und konstruktive Diskussionen mit Annener Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen und Einrichtungen geführt sowie neue Kontakte in den Stadtteil und zu potenziellen Projektpartnern geknüpft.

Ein Treff für alle

In der Kerschensteinerstraße 5 bestimmen die Besucher das Programm

Im Nachbarschaftstreff wurde gefeiert. Foto: Liesenhoff

Presseartikel der Westdeutschen Allgemeinen Zeitung zur Eröffnung des Nachbarschaftstreffs in der Kerschensteinerstraße am 31.01.2009

7. Beteiligung und Partizipation

Beteiligung und Partizipation stellen zentrale Aufgaben der Sozialen Stadt dar, um die Identifikation mit dem Stadtteil zu stärken und Engagement für den Stadtteil zu initiieren. In den unterschiedlichen Projekten werden jeweils individuelle Beteiligungsmaßnahmen zu unterschiedlichen Projektphasen durchgeführt. Beteiligt werden dabei die unmittelbar betroffenen Zielgruppen, Annener Bürgerinnen und Bürger, Fachleute sowie Organisationen, Initiativen, Vereine und Einrichtungen aus dem Stadtteil. Bereits die Entwicklung des integrierten Handlungskonzeptes erfolgte in enger Abstimmung mit den Menschen Vor-Ort im Rahmen mehrerer Workshops. Während der Planung der einzelnen Projekte werden die Akteure und Betroffenen durch Workshops, Begehungen, Treffen etc. frühzeitig befragt und eingebunden. Während der Bauzeit werden alle Interessierten dann durch Informationsveranstaltungen, unterschiedliche Mitmachaktionen oder durch Feste beteiligt und in den Prozess eingebunden. Eine besonders intensive Beteiligung wurde zum Starterprojekt Spiel- und Erholungspark der Generationen durchgeführt (siehe Kapitel 1). Auch in der Kerschensteinerstraße erfolgte eine direkte Beteiligung der betroffenen Zielgruppen vor Ort in ihrem Lebensumfeld (siehe Kapitel 2) sowohl in der Planungs- als auch in der Bauphase.

Stadtteilkonferenz am 18.08.2008

Stadtteilkonferenz am 09.12.2008

Die in Annen im Vergleich zu anderen Stadterneuerungsgebieten sehr hohe Anzahl interessierter und aktiver Personen bietet ein großes Potenzial, erfordert aber auch besondere für Annen passgenaue Arbeitsstrukturen, um Beteiligung in Planungs- und Umsetzungsphasen zu ermöglichen. Daher wurden alle durchgeführten Beteiligungsmaßnahmen individuell geplant und durchgeführt. Ziel dieser passgenauen Angebote war es, sowohl den Informationsbedarf der Teilnehmer zu befriedigen und Raum zur Äußerung eigener Ideen und Vorschläge zu schaffen, als auch durch abwechslungsreiche Maßnahmen Spaß für gemeinsame Aktionen zu wecken.

Präsentation der Modellvorhaben auf der Stadtteilkonferenz am 09.12.2008

Stadtteilkonferenzen

Im Berichtszeitraum haben vier Stadtteilkonferenzen mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten stattgefunden. Mit den Stadtteilkonferenzen werden die Workshopveranstaltungen zu nachhaltigen Dialogstrukturen weiterentwickelt und fortgesetzt. Die Konferenzen sind offen für interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie lokale Akteure, die sich über den Fortgang des Prozesses informieren, aktuelle Projekte diskutieren und sich austauschen möchten. Die Konferenzen sollen auch zukünftig zweimal im Jahr stattfinden.

Stadtteilkonferenz am 18.08.2008: Die Kandidaten für das Bürgergremium präsentieren sich

26. November 2007 im Evangelischen Gemeindehaus Hamburgstraße, über 100 Teilnehmer: Persönlich Vorstellung des Stadtteilmanagements und Diskussion der weiteren Arbeitsschritte im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“. Im Anschluss feierliche Eröffnung des Stadtteilbüros mit kleinem Imbiss.

18. August 2008 im Evangelischen Gemeindehaus Hamburgstraße, über 70 Teilnehmer: Erläuterung der im letzten Jahr durchgeführten Beteiligungsaktionen sowie der geplanten Folgeprojekte 2009, Wahl des Bürgergremiums.

09. Dezember 2008 in der Holzkamp Gesamtschule, in weihnachtlicher Atmosphäre mit über 50 Teilnehmern: Präsentation der vier Modellvorhaben im Markt der Möglichkeiten, Diskussion der Planungen

zur Umgestaltung der Annenstraße, des Bereichs Rheinischer Esel und Annener Halde sowie des Projekts „Annen in Bewegung“ in Workshops.

07.10.2009 im Evangelischen Gemeindehaus Hamburgstraße, ca. 50 Teilnehmer: Erläuterung des aktuellen Projektstandes, Bericht des Bürgergremiums und zum Verfügungsfonds, intensive Diskussion insbesondere des Projektes ‚Aufwertung Rheinischer Esel, Annener Halde und Eingang ins nördliche Steinbachtal’.

Stadtteilkonferenz am 07.10.2009

Die Konferenzen sind offen für interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie lokale Akteure, die sich über den Fortgang des Prozesses informieren, aktuelle Projekte diskutieren und sich austauschen möchten, so dass sie auch im Jahr 2010 fortgesetzt werden.

Bürgergremium

Auf der Stadtteilkonferenz am 18. August 2008 wurden 12 Bürgerinnen und Bürger aus Annen in das Bürgergremium ‚Soziale Stadt Annen’ gewählt. Die Aufgaben dieses Gremiums sind die Entscheidung über die Mittel aus dem Verfügungsfonds, die Diskussion und Rückkopplung der Projekte, die Einbringung der Betroffenensichtweise, die Entwicklung von Empfehlungen für politische Entscheidungen im Zusammenhang des Projektes und die Einbringung von Themen für die Stadtteilkonferenz.

Die Mitglieder des Annener Bürgergremiums

Das Bürgergremium Witten-Annen setzt sich zusammen aus engagierten Annener Personen, die Interessen von unterschiedlichen Annener Zielgruppen (Kinder- und Jugendliche, Senioren, MigrantInnen, Bürgerinitiative, Gewerbetreibende, soziale Einrichtungen) vertreten und in das soziale Netz in Annen eingebunden sind, so dass sie als Multiplikatoren in den Stadtteil wirken. Die Vertreter des Bürgergremiums sind zunächst für zwei Jahre gewählt.

Verfügungsfonds

Mit dem Verfügungsfonds sollen kleinteilige, nicht kommerzielle Projekte und Aktivitäten gefördert werden, die einen eindeutigen Bezug zu Annen haben und im Programmgebiet ‚Soziale Stadt Annen’ wirken. Die Mittel aus dem Verfügungsfonds sollen helfen, neue, zusätzliche Ideen und Aktivitäten ohne großen formalen Aufwand zu realisieren, die ohne diese Finanzierung nicht umgesetzt würden. Andere Finanzierungsmöglichkeiten sollen dabei durch eine Unterstützung aus dem Verfügungsfonds nicht ersetzt werden. Es sollen Vorhaben unterstützt werden, die das bürgerschaftliche Engagement und die Integration in Annen verbessern, das Image von Annen stärken, die Identifikation der Bevölkerung mit ihrem Stadtteil erhöhen sowie zur Stärkung der nachbarschaftlichen Kontakte beitragen. Eine Einbeziehung privater Sponsorengelder oder anderer privater Mittel in die Finanzierung der Maßnahmen ist dabei ausdrücklich erwünscht.

„Kunstwerke“ von Kindern im Rahmen des Projektes „Offenes Atelier für Kinder“

Der Verfügungsfonds ‚Soziale Stadt Annen’ umfasste im Jahr 2009 ein Gesamtbudget von 10.000 €. Im Rahmen von zwei Antragsphasen hat sich das Bürgergremium für eine Förderung von fünf Kleinstprojekten ausgesprochen. Bei diesen Projekten handelt es sich um das Graffiti-Projekt „Wall of Famous“ des Vereins für Kinder- und Jugendförderung Witten Annen e. V., das „Offene Atelier für Kinder“ der Künstlergemeinschaft Atelier Himmelstropfen, das „Interkulturelle Theater“ des Caritas Verbandes Witten und dem Theater aparte, den

TeilnehmerInnen des Projektes „Wall of Famous“

St. Martinsmarkt der Gemeinschaft Annener Gewerbetreibender sowie den „Tollhaus Mittagstisch“ der katholischen Kirchengemeinde St. Joseph Annen. Alle Projekte wurden erfolgreich durchgeführt und haben zu einer Unterstützung von verschiedenen Bevölkerungsgruppen, zu einer Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements und zu einer weiteren Verbesserung der Lebensqualität in Annen beigetragen. Die Dokumentation der Projekte aus dem Verfügungsfonds ist auf der Homepage der Stadt Witten unter http://www.witten.de/Soziale-Stadt-Annen.14066.0.html abrufbar.

Besucher des Martinsmarktes am 14.11.2009

Einzelgespräche und Projekt- und Themenbezogene Runden

Zur Abstimmung mit Fachleuten sowie den relevanten Entscheidern und Gruppen und werden auf der Arbeitsebene in den unterschiedlichen Handlungsfeldern Einzelgespräche sowie Projekt- und Themenbezogene Runden durchgeführt. Beispielsweise müssen zur Erneuerung der Wohnquartiere die Wohnungsunternehmen, die Fachverwaltung, Mieter und weitere Eigentümer zusammengebracht werden, bei der Stärkung der lokalen Ökonomie dagegen die Geschäftsleute, Einzelhändler, Immobilieneigentümer und Kunden.

Abstimmung mit Verwaltung und Politik

Auf der kommunalen Ebene werden in Verwaltung und Politik die wesentlichen Entwicklungen und Projekte entschieden, nicht zuletzt aufgrund des städtischen Eigenanteils von 20 %. Das Team der Sozialen Stadt befindet sich daher in regelmäßiger Abstimmung mit Verwaltung und Politik zu den aktuellen Maßnahmen in Annen.

8. Ausblick

Die mit der Einrichtung des Stadtteilbüros, dem Aufbau von Kooperations- und Arbeitsstrukturen sowie der Umsetzung erster Projekte in den Jahren 2008 und 2009 geschaffene Grundlage für den Stadterneuerungsprozess in Annen, bildet die Basis für eine erfolgreiche Stadtteilarbeit. Sie ist individuell weiterzuentwickeln und den jeweiligen Projektbedarfen anzupassen.

Die umfangreichen und mit großem Engagement der Bevölkerung durchgeführten Beteiligungsmaßnahmen im Spiel- und Erholungspark der Generationen und in der Kerschensteinerstraße verdeutlichen das große Engagement und Interesse der Bevölkerung an der positiven Entwicklung „ihres“ Stadtteils. Mit der Erstellung der Planungen für die Maßnahmen „Aufwertung Rheinischer Esel, Annener Halde und Eingang ins nördliche Steinbachtal“ und „Aufwertung Annenstraße“ wurden weitere wichtige Projekte vorbereitet, deren Umsetzung eine große Rolle bei der positiven Entwicklung von Annen spielen wird. Die Bevölkerung soll dabei durch maßgeschneiderte Beteiligungsaktionen in die Umsetzung der Maßnahmen eingebunden werden. Weiterhin starten mit dem Projekt „Eigentümermobilisierung“ erste Maßnahmen zur Unterstützung und Förderung der Investitionsbereitschaft von Einzeleigentümern. Mit dem Projekt „Schelling- und Rüdinghauser Straße“ sollen in einem Wohnquartier, in dem bislang noch keine Projekte der Sozialen Stadt umgesetzt wurden, gezielte Aufwertungsmaßnahmen zu einer Stabilisierung des Wohnstandortes beitragen.

Im Bereich Stadtteilidentifikation, Image und Öffentlichkeitsarbeit wer-

den weiterhin Stadtteilrundgänge, Erzählcafes und andere Maßnahmen angeboten, die die Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit Ihrem Stadtteil erhöhen sollen. Die Stadtteilzeitung als Sprachrohr für Annen wird gemeinsam mit unterschiedlichen Einrichtungen und interessierten Bürgerinnen und Bürgern erstellt.

Durch das Förderprogramm STÄRKEN vor Ort stehen auch im Jahr 2010 wieder zusätzliche Fördermittel zur Finanzierung von Kleinstprojekten im Bereich ‚Soziales' zur Verfügung, die erheblich zur Verbesserung der Angebotssituation im sozialen Bereich im Stadtteil für besonders benachteiligte Bevölkerungsgruppen beitragen. Eine weitere soziale Stadtteilrunde ist in Vorbereitung. Im Jahr 2010 werden drei der bereits 2009 gestarteten Modellvorhaben aus dem Bundesprogramm „Wir setzen Zeichen" fortgesetzt.

Die Umsetzung der unterschiedlichen Projekte unter Berücksichtigung der jeweiligen spezifischen Anforderungen sowie die Vorbereitung weiterer Projekte und die Koordination von Begleitprogrammen stellt hohe Anforderungen an das Team des Stadtteilmanagements. Zentrale Aufgabe ist, auch weiterhin die Bürgerinnen und Bürger sowie Einrichtungen und Institutionen in den Prozess einzubinden und privates Engagement und Mitwirkung zu aktivieren. Zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements sollen auch 2010 wieder Finanzmittel über den Verfügungsfonds bereit gestellt werden, die durch das Bürgergremium für kleinere Aktionen an Bürger und Organisationen aus dem Stadtteil vergeben werden können.

Die aktuell ‚schlechte Finanzlage der Stadt Witten' hat dazu geführt, dass die Umsetzung des Programms ‚Soziale Stadt Annen' in 2009 etwas ins Stocken geraten ist. Alle Beteiligten von Stadtteilmanagement und Stadtverwaltung über Bezirksregierung und Landesministerium bis hin zu den politischen Gremien der Stadt Witten arbeiten daran, eine realistische Umsetzung über die begonnenen Maßnahmen hinaus zu ermöglichen.

Pressecollage

WITTEN

Annen startet durch

Stadtteilbüro nahm jetzt auch ganz offiziell die Arbeit auf. „Park der Generationen" eines der ersten Projekte

Von Tim Müßle

Über 80 Annener kamen am Montagabend zur Stadtteilkonferenz, die auch der offizielle Start für das Stadtteilbüro war. Dort schieben Raumplanerin Antonia Schulitz und Sozialarbeiter Wladimir Halle schon seit Oktober Projekte an und haben ein offenes Ohr für die Nöte der Bewohner.

Beide stellten Ideen und Konzepte vor, die Annen aufwerten sollen. Auch wenn es schöne Ecken im Ortsteil gibt, ist der Bedarf nach Erneue- steckte das Team an der Kerschensteinerstraße in den Stadtplan. „Hier gibt es einen sehr großen Handlungsbedarf", so Antonia Schulitz. Gemeint sind Hochhäuser inklusive Umfeld. Die Außenflächen sollen aufgewertet werden. Auch seien Möglichkeiten zum Kennenlernen geplant – etwa ein Grillplatz, eine Mehrzweckwiese und ein Jugend- und Nachbarschaftstreff. Voraussetzung dafür sind Städtebau-Fördermittel des Landes, über die im Frühjahr entschieden wird. Ein drittes

Den Annen-Kalender präsentiert Antonia Schulitz. Fotos: WL

Annen will neues Image

Riesenandrang zur Stadtteilbüro-Eröffnung

ANNEN • Es hatte etwas von Aufbruchstimmung. Rund 150 Menschen strömten am Montagabend ins Gemeindehaus an der Märkischen Straße zur Eröffnung ihres Stadtteilbüros.

Damit wurde deutlich, dass das Projekt „Soziale Stadt Annen" nicht nur Gestalt annimmt, sondern sich auch des Engagements der Bürger sicher sein kann.

Mit der Eröffnung des Büros an markanter Ecke gibt es ab sofort einen Dreh- und Angelpunkt in Annen, um sämtliche Verschönerungs-Aktivitäten des Ortsteils zu koordinieren.

Förderprojekt

Bei so großem Zuspruch im Gemeindesaal konnte Projektleiterin Petra Klein dann sofort ans Eingemachte des Stadtteil-Workshops gehen. Sie stellte mit Antonia Schulitz und Wladimir Halle die Drahtzieher vor Ort vor.

Zahlreich waren die Besucher erschienen. RN-Foto Te

Und gab einen Überblick über den aktuellen Sachstand des Förderprojektes. Da steht der „Park der Generationen" ganz obenan auf der Liste. Zwischen Westfeld-, Hamburgstraße und Hallenbad gelegen, soll er zum zentralen Kommunikation-Punkt in Annen werden.

Pappelreihe fällt

Um den Zugang zum Park großzügig und freundlich zu gestalten, wird zusätzlicher Grunderwerb getätigt. Mit dem Fällen der vorhandenen Pappelreihe soll noch im Dezember der Startschuss zur Park-Gestaltung gegeben.

Der eigentliche Ausbau soll dann im Frühjahr 2008 erfolgen.

Nicht minder starke Signalwirkung für den neuen „Annener Chic" dürfte die Aufwertung der Hochhäuser an der Kerschensteiner Straße

Annen wird richtig nett

Der „Park der Generationen" gerät in Sichtweite. Ende Februar beschließt der Jugendhilfeausschuss voraussichtlich das Vorhaben. Baubeginn noch in diesem Jahr, Arbeiten sollen schon 2009 abgeschlossen s

So schön grün könnte es im „Park der Generationen" an der Hamburgstraße bereits im Jahr 2009 aussehen. Illustrationen: Landschaftsarchitekturbüro

...n Tim Müßle

...it über 440 000 Euro soll der ...ur „Park der Generationen" ...n Stadtteil Annen aufwer... Die Pläne dafür liegen in...ischen bereit – entworfen ...m Landschaftsarchitektur...ro Hoff aus Essen. Ende ...bruar entscheidet der Aus...huss für Jugendhilfe und ...hule, ob diese Pläne durch...wunken werden.

„Nach jetzigem Sachstand ...ht dem nichts mehr im We...", ist Petra Klein zuversicht...h, Leiterin des Projekts So...ale Stadt Annen. Unattrak..., ungepflegt, zugewachsen, ...ngweilig, von außen kaum ...nsehbar, für viele Annener ...shalb gar ein Angstraum – ...r Kinderspiel- und Bolzplatz ... der Hamburgstraße hat ...hon viel bessere Zeiten gese...n. Auf dieser Fläche soll des...lb der „Park der Generatio...n" entstehen. Ziel der Pla...ngen ist ein „zentraler Kom...unikationspunkt" für den ...adtteil, wie es in der Be...hlussvorlage für den Jugend- hilfeausschuss heißt.

Gleich gegenüber des Annener Marktplatzes soll so eine neue Stadtmitte entstehen, auf der Kinder ausgelassen spielen und Eltern und Großeltern bequem miteinander plaudern können. So ist zum Beispiel ein neuer Spielplatz mit Aufenthaltsbereich für Familien mit Kleinkindern geplant, ebenso wie ein Bereich für Senioren inklusive Sitzgelegenheiten und Spielflächen für Boule oder Schach. Der Ent- wurf des Büros Hoff s... geradezu malerisch ... Landschaft vor. Gesc... ne Wege verbinden di... nen Bereiche wie ein ... ckerfeld, einen Spiel... gel mit gewachsene... zum Klettern, einen R... turm, eine Pumpstat... Multifunktionswiese ... les mehr.

Ursprünglich hatte ... waltung vor, keiner ... schaftsbauer, sondern ... tener Gesellschaft fü... und Beschäftigungsf... (Wabe) mit den Arb... beauftragen. Doch ... wurde nichts – das ... Fördermittelgeber le... Veto ein. „Beschäftig... Qualifizierung sollte ... ma sein", erklärt Petr...

Größter Posten der ... rechnung: das W... schlägt mit 76 600 Eur... che. Die Steigung übri... sehr gering bleiben ... sechs Prozent), und d... quem für Senioren. ... größter Posten: der ... spielplatz inklusive ... Bolzplatz, 54 100 E... Planungskosten liege... Prozent der Nettoba... (42 357 Euro). Noch i... Jahr soll's los gehen, ... 2009 ist laut Plan all... Dach und Fach.

Jetzt muss „nur no... Land die Fördermittel... gen (80 Prozent von ... samtkosten, 429 000 ... klusive Stadtteilführ... die Kreisverwaltung m... Eigenanteil (10 ... 26 800 Euro) dulden. ... lichen zehn Prozent ... durch Drittmittel und ... den einfließen.

Schöner wohnen

Der „Park" ist nicht das einzige Projekt, über das der Jugendhilfeausschuss Ende Februar entscheiden soll. Auch die Kerschensteinerstraße soll aufgewertet werden. Das Projekt sieht unter anderem vor, die Eingangssituation der Hochhäuser zu verbessern, einen Jugendtreff einzurichten, ebenso wie einen Nachbarschaftstreff mit sozialer Begleitung.

Schon vor einem Jahr trafen sich Annener Bürger und Stadtplaner zum Rundgang auf dem alten Bolzplatz. Foto: WL

Logo fordert zum gemeinsamen Anpacken auf

Marschrichtung für Annen hat einen Namen

Annen • „Annen gestalten" – unter diesem Wortlogo präsentiert sich Annen in Zukunft. Das Stadtteilbüro in der Hamburgstraße 3 hat das Ergebnis eines gemeinsamen Findungsprozesses im Rahmen des Projekts „Soziale Stadt Annen" vorgestellt.

„Schon beim Stadtteil-Workshop im November letzten Jahres haben wir den Bürgern im Stadtteil unterschiedliche Logo-Entwürfe präsentiert," erinnert sich Projektkoordinatorin Petra Klein. Damals habe man dem Projektbüro den Auftrag erteilt, nachzubessern. Gemeinsam mit Vertretern der Bürgerinitiative für ein l(i)ebenswertes Annen, Mitgliedern des Geschichtsvereins, Repräsentanten einer Seniorengruppe, Angehörigen des Kinder- und Jugendparlaments und Vertretern der Gemeinschaft Annener Gewerbetreibender sei man dem Auftrag nachgekommen.

Die wesentlichen Ergebnisse der erneuten Diskussion lauten:

- Es gibt kein Bild, das alle Annener und auch Außenstehende gleichermaßen eindeutig und positiv mit Annen verbinden, darum soll das Logo eine „Wortmarke" sein.
- Der Spruch „Annen gestalten" drückt den Appell aus, gemeinsam etwas für den Stadtteil zu tun.
- Das Logo soll schlicht, gut lesbar, und für groß- und kleinformatige (Visitenkarte) Darstellungen geeignet sein.
- Durch die Schrift wird die Dynamik des Stadterneuerungs-Prozesses ausgedrückt.

Gerd Kühn, Grafik-Designer der Stadt Witten, hat die Vorgaben umgesetzt. Die Teilnehmer der Beteiligungs-Runde haben dem neuen Logo zugestimmt.

Annen gestalten

Das neue Logo für Annen, hat Gerd Kühn entworfen. Foto privat

Gesprächsthema: Annener Persönlichkeiten und Erinnerungsstücke

Annen • Die Soziale Stadt Annen macht Fortschritte: Zum zweiten Erzählcafé laden das Stadtteilbüro Annen und die Freiligrathschule am Donnerstag, 28. Februar, um 15.30 Uhr ein. Treffpunkt ist das Klassenzimmer im Erdgeschoss der Freiligrathschule, Hamburgstraße 25. Der Eintritt ist frei.

„Im Erzählcafé können sich die Besucher zwei Stunden lang bei Kaffee und Kuchen über ihren Stadtteil austauschen", sagt Projektleiterin Petra Klein vom Amt für Wirtschaftsförderung. Im Mittelpunkt des Interesses stehen diesmal „Annener Persönlichkeiten". Zum Einstieg hält Ursula Schmidt, Lehrerin der Freiligrathschule, einen kurzen Vortag. Außerdem geht es diesmal um Erinnerungsstücke, die mit dem Stadtteil eng verbunden sind: „Die Idee entstand vor einem halben Jahr im 1. Erzählcafé", berichtet Petra Klein. Sie bittet nun die Besucher, solche Gegenstände mitzubringen und dort vo... zustellen. Besonders ge... spannt auf die Erzählunge... der Annener sind die Mitgli... der der Arbeitsgruppe „Stad... teilführer Witten-Annen". Si... bereiten Stadtteilrundgäng... vor, die durch spannende Ge... schichten und Stadtteil-Anek... doten erst lebendig werden.

Anmeldungen bitte bis Diensta... 26. Februar, unter Tel. 2 03 27 3... beim Stadtteilbüro Annen ode... bei der Freiligrathschule unter Te... 69 84 61

Annen soll transparent werden

Bedarfsanalyse

Annen • „Soziale Stadt Annen": Das Stadtteilbüro möchte jetzt mit einer Bestands- und Bedarfsanalyse ermitteln, welche sozialen Einrichtungen und Angebote es im Stadtteil gibt. Das hatten sowohl Bürgerinnen und Bürger als auch verschiedene Institutionen angeregt. „Unser Ziel ist es, neue bedarfsgerechte Angebote zu entwickeln und die vorhandenen Ressourcen vor Ort zu vernetzen, damit diese optimal genutzt werden können", erklärt Wladimir Halle vom Stadtteilbüro. „Wir bitten alle Annener sozialen Organisationen, Vereine, Initiativen, und Bildungseinrichtungen im Stadtteil, an dem Vorhaben aktiv mitzuwirken."

Erste Recherchen hätten ergeben, dass etwa 100 soziale Organisationen, Vereine, Initiativen und Bildungseinrichtungen in Annen aktiv sind. Nach und nach wird das Stadtteilbüro mit allen Kontakt aufnehmen. Auf der Grundlage der Analyse soll auch eine Annener Internetseite aufgebaut werden, auf der die gebündelten Informationen für die Annener Bürgerschaft zugänglich gemacht wird.

Das Archiv-Foto gewährt einen Blick auf Annen. Gut zu erkennen in der Mitte der Kreuzungspunkt Bahnlinie/Stockumer Straße, die St. Josef-Kirche sowie die Baustelle des heutigen Pennymarktes an der Annenstraße. Mit Hilfe des Förderprogramms „Soziale Stadt" soll der Stadtteil in vielen Bereichen aufgewertet werden. RN Archiv-Foto Neubauer

Hier tut sich was

...ige Bürger die Idee, das Ansehen ihres Stadtteils zu verbessern ...ogramms. Es gibt ein Stadtteilbüro, Bauvorhaben, Erzählcafés u...

...dem Marktplatz in Annen: (v.l.) Stadtteilkoordinatorin Petra Klein, Mitarbeiter Wladimir Halle

...genau, wo's hakt." Von ...g an seien immer 60 bis ...v gewesen, die „ein Rie...ket an Ideen" lieferten. Menschen liegt ihr ...eil am Herzen und das ... es leicht, etwas in Be...g zu setzen", freut sich Klein. Doch weil auch ... und vor allem Gelder ...ind, um Veränderungen ... geplanten Größenord...zu bewirken, erhielt die ...under Planungsgruppe ...büro" den Auftrag, ...rpunkte herauszufil... Eine Mitarbeiterin des gemeinsam mit Wladimir Halle (31) von der Caritas Witten.

Im Februar 2007 wurde Annen in das Landesförderprogramm „Soziale Stadt NRW" aufgenommen, weil der Stadtteil nicht flächendeckend Verbesserungsbedarf aufweise und deshalb vorbeugende Arbeit geleistet werden könne. Die ersten Zuwendungsbescheide für drei Projekte kamen im August '07. So wurde drei Monate später, gegenüber dem Bahnhof, das Stadtteilbüro in einem Raum des ev. Gemeindehauses eingerichtet. hier mal ein Stadtteilzentr... entsteht", sagt Petra Kl... Denn die Kirche wolle ... vom Gebäude, zu dem ... ein großer Saal gehört, tr... nen. So ein Zentrum würde ... in die Gegend passen: Hier, ... nördlichen Bereich Anne... überwiegen die Wohngebi... gibt es viele soziale Einri... tungen, Vereine und Schu... „Und wir wünschen uns a... den eigentlichen Markt-, ... heute hauptsächlich Parkpl... ist, mehr einzubeziehen."

Nicht nur komplett Ne... entsteht. Weil hinter der ...

Zeitung für Annen

Aktion des Projekts „Soziale Stadt Annen"

Das Stadtteilbüro Witten-Annen hat die 1. Ausgabe der Stadtteilzeitung „Neues aus Annen" herausgegeben. Diese Zeitung wird künftig drei- bis viermal im Jahr erscheinen und über Aktivitäten des Projektes „Soziale Stadt Annen" sowie Annener Einrichtungen, Vereine und Organisationen informieren.

Jugendliche verteilen das Blatt an die Haushalte

Eine positive Identifikation mit dem Stadtteil und die Verbesserung des Stadtteilimages sind wichtige Ziele des Projekts „Soziale Stadt Annen". Deshalb legt das Stadtteilmanagement besonderen Wert auf Bürgerbeteiligung und bür... in Annen sollen von Bürgern mitbestimmt und mitgetragen werden. „Aus diesem Grund möchten wir auch die Annener zur Mitwirkung an der Weiterentwicklung der neuen Stadtteilzeitung einladen", sagt Antonia Schulitz vom Stadtteilbüro.

8000 Exemplare werden seit einigen Tagen von Annener Jugendlichen an die Haushalte verteilt. Um den Aufbau des „Verteilerdienstes" hat sich Wladimir Halle vom Stadtteilbüro gekümmert. „Die Kontakte zu den Jugendlichen aus der ehemaligen UdSSR und die Jugendarbeit, die Isa Özer in der islamischen Gemeinde in Annen leistet, tragen jetzt Früchte. Es freut uns sehr, dass

Rundgang führt die Geschichte von Annen vor Augen

Vom Bauerndorf zum Industriestandort

Annen • Unter dem Motto „Annen – von der Bauernschaft zum Industriestandort" lädt das Projektbüro „Soziale Stadt Annen" zusammen mit dem Arbeitskreis „Historisches Annen" und der Arbeitsgemeinschaft „Stadtteilführer Witten-Annen" am Samstag, 16. August, zu einem historischen Stadtteil-Rundgang ein. Er beginnt um 14 Uhr auf dem Parkplatz des Tennisclubs Schwarz-Weiß Annen, die Teilnahme ist kostenlos.

Waldimir Halle vom Stadtteilbüro: „Unser Ziel sind unter anderem die Bauernhöfe Ostermann und Bonnermann und das Gelände von Ruhrstahl Annen. Wilhelm Fisse vom Geschichtsverein Annen den die Gruppe begleiten und den Teilnehmern einen Einblick in die Entwicklung Annens von einem Bauerndorf zu einem bedeutenden Industriestandort geben."

Nach Auskunft der Organisatoren wird der Stadtteil-Rundgang etwa zwei Stunden dauern. Der Treffpunkt bei Schwarz-Weiß Annen ist auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen. Die Haltestelle der Buslinie 375 liegt nur rund 100 Meter davon entfernt. Enden wird die Veranstaltung in der Bebelstraße – und zwar in der Nähe des S-Bahnhofs „Annen-Nord" und der Haltestellen der Buslinien 375, 320 und 373.

Bürger engagiert für Annen

14-köpfiges Gremium gewählt / „Soziale Stadt" entwickelt den Stadtteil

ANNEN • Ein Stadtteil wächst zusammen und wird schöner – dank des Städtebauförderprogramms „Soziale Stadt", von dem Annen seit 2007 profitiert.

666 000 Euro Fördermittel wurden im August letzten Jahres für die Aufwertung des Stadtteils bewilligt. Das Geld fließt bis 2009 für die drei Starterprojekte Quartiersmanagement, Spiel- und Erholungspark der Generationen und das Jugendprojekt „Lebendiger Steinbruch Imberg" nach Witten. „Die weiteren Förderanträge wurden bereits eingereicht", so Projektleiterin Petra Klein vom Amt für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften. Das größte Projekt darunter ist die Aufwertung der Halde im Zentrum von Annen, des Rheinischen Esels und des Steinbachtals. Die gesamte Freiraum- und Freizeitsituation soll mit ordnenden Maßnahmen verbessert werden.

Infrastruktur aufwerten

Durch Beschilderung, Freischneiden von Sichtpunkten und dem Anlegen einer zentralen Kommunikationsfläche soll die gesamte Infrastruktur aufgewertet werden. Hinzu kommen die Projekte zur Umgestaltung der Annenstraße und die Stärkung des Stadtteilzentrums, für die zunächst eine Machbarkeitsstudie unter großer Bürgerbeteiligung erstellt werden soll.

Um die Effektivität der Projektentwicklung zu erhöhen, wurde bei der jüngsten Stadtteilkonferenz ein 14-köpfiges Bürger-Gremium gewählt, sozusagen eine Interessenvertretung des Stadtteils.

Die Mitglieder sollen Sprachrohr für die Bürger-Wünsche im Stadtteil sein. Sie werden auch einen Verfügungsfonds verwalten, mit dessen Mitteln kleinere Stadtteil bezogene Projekte gefördert werden.

„Rock Im_Berg"

Dazu zählen auch Nachbarschaftsfeste, die das Wir- und Wohnwertgefühl in Annen steigern. Ein Fest, das dieses Profil erfüllt, ist am Freitag, 19. September, im Steinbruch Imberg mit „Rock Im_Berg" geplant. Das Gemeinschaftsprojekt von KiJuPa und Soziale Stadt Annen soll Jugendlichen den Freizeitwert des Steinbruchs nahe bringen und die Musikkultur im Stadtteil fördern. • Lisa Timm

Baustelle wird Show-Stelle

n fiel der offizielle Startschuss für den Annener Generationen-Park

Mit dem Baustellen-Treff fiel der offizielle Startschuss für den Generationen-Park. RN-Foto Timm

derung (WABE) im südlichen Bereich mit einem Spiel-Dschungel sowie Boule-Treff und Schachanlage.

„Ganz wichtig an diesem Projekt ist die Einbeziehung der Bevölkerung in den Entprozess", so Martina

kann höchste Identifikation der Annener mit ihrem Park erzielt und Vandalismus vorgebeugt werden".

Wie motiviert die Gemeinschaft vor Ort ist, zeigte die gestrige große Beteiligung beim ersten Baustellen-Treff.

üblen Wind- und Regenböen zu begegnen. „Alle Bauphasen werden so einsehbar gestaltet, dass jedermann das Entstehen gut verfolgen kann", so Martina Hoff. Und auch das heimische Handwerk wird eingebunden. Bei

WITTEN

Buntes Annen

Über 30 Organisationen präsentierten sich beim großen Stadtteilfest im Steinbruch Imberg

Sinnespfad und Wasserpistolen-Wettbewerb für Kinder

Kinderschminken gehört einfach dazu: Maxiema (links) ließ sich beim Stadtteilfest im Imberg in eine hübsche Fee verwandeln und Dominic (rechts) flog als Marienkäfer durch den Steinbruch. Fotos: Hans-Dieter Thomas

oltschell

da mal einen Fin- draufmachen?", achtjährige Vivien uf eine durchsichti- achachtel. Zusam- reundin Bianca (8) Samstagnachmit- er vielen Besucher teilfest im Stein- ng. schaute sich den erungskoffer der Polizist Hans-Ge- eigte, wie man Fin- it einem mag- Pulver sichtbar

wollen das Leben in den unkt stellen"

auf so genannten m sichert. „Heut- das meiste aber A-Tests", erklärte g Henze. ei war nur eine von rganisationen, die Stadtteilfest in An- ierte. Egal ob Frö- Klettern, Wasser- ttbewerb oder Bü- für jeden war et- Besonders für Kin- iel zu entdecken. pfad des Instituts rpädagogik pro- beispielsweise, wie fühlt, über Stroh, einen Teppich zu r sie drückten auf Gummiknöpfe am und schnupper- ze, Thymian und

ergfest fand zum im Rahmen des

Programms „Soziale Stadt Annen" statt. Organisator Wladimir Halle: „Es ist unsere Aufgabe, das soziale Leben in den Mittelpunkt zu stellen." Das Miteinander solle gefördert, man wolle den Menschen zeigen, wie viele Organisationen es in Annen überhaupt gebe.

Das soziale Leben zeigte sich auch in den Verköstigungsangeboten. So brutzelte nicht nur die klassische Bratwurst auf dem Grill, es waren auch andere Kulturen vertreten. Der allseits beliebte Döner oder original russische Teigtaschen mit Hackfleisch und

starker Regen einsetzte, schlüpften die meisten Besucher schnell in die Zelte oder unter die Pavillons. Auch bei der Naturschutzgruppe fanden einige Besucher Schutz vor dem Regen.

Die Großen probierten vom

Streuobstwiesen-Apfelsaft, während die Jüngeren einen Blick durchs Binokular warfen, ein Vergrößerungsinstrument, mit dem man lebende Tiere beobachten kann. Die Assel auf dem Brombeerblatt ist beispielsweise plötzlich 25-mal größer als gewöhnlich.

25-mal größer als gewöhnlich

Am Spätnachmittag sorgte Christian Fuchs mit seiner Band auf der Bühne für Stimmung. Wladimir Halle vom Stadtteilbüro: „Das Motto ist Spaß und Unterhaltung für al-

Soziale Stadt An

Ziel ist es, mit Hilfe v gern und Organisatio Stadtteil Annen zu ei traktiven Ort zu mach dem Menschen versch nen Alters, verschiede turen und verschiede ressen gut miteinand ten, wohnen und lebe nen. Der Wittener Rat das Projekt im Rahm NRW-Landeswettbewe schlossen. Es gibt För der und ein Stadtteil (Hamburgstraße/Märk

660 000 Euro für Soziale Stadt

Mit 663 000 Euro fördert das Land in diesem Jahr das Projekt „Soziale Stadt Annen". Das geht aus dem gestern veröffentlichen Städtebauinvestitionsprogramm hervor. Das Geld für Annen fließt laut Liste in die „Umsetzung der Starterprojekte, in die Umgestaltung von Freizeitflächen sowie in Teilbaumaßnahmen aus dem Programm ‚private Haus- und Hofflächen' und dem Fassadenprogramm".

Zwölf Köpfe aus dem Stadtteil

Kalender für 2009 zeigt Annener Persönlichkeiten

Annen • Auf der Suche nach dem passenden Weihnachtsgeschenk? Da kommt der neue Kalender „Annener Persönlichkeiten: Wer wir waren – wo wir lebten" für 2009 gerade recht.

Petra Klein, Koordinatorin des Projektes „Soziale Stadt Annen" ist sicher dass der Kalender, der unter dem Motto „Annen – neu entdeckt!" steht, ein voller Erfolg wird.

„Schülerinnen und Schülern der Freiligrathschule haben dafür Gebäude aus dem Stadtteil gemalt, die einen Bezug zu wichtigen Annener Persönlichkeiten haben", erklären Antonia Schultz und Wladimir Halle aus dem Stadtteilbüro. Diese Bilder werden erläutert durch Texte und Fotos, welche die Schüler mit viel Geduld in Archiven und aus Büchern zusammengetragen haben.

Kreativ gestalteten die Schüler den Kalender. Foto Freiligrathschule

zu persönlichen Gesprächen bereit waren oder ihre privaten Unterlagen und Fotos zur Verfügung gestellt hätten.

Der Kalender ist ein Ergebnis der Arbeitsgruppe „Stadtteilführer" beim Projekt So-

en Stadtteilrundgang einbezogen werden.

Schüler der Freiligrathschule verkaufen den Kalender seit Kürzem für 4,50 Euro in der Schule und bei Aktionen vor Ort. Er ist auch im

Annen in Bewegung

Werkstatt entwickelte Ideen für einen lebenswerten Stadtteil weiter

ANNEN • Ein Boulevardcharakter für den Rheinischen Esel, Sichtbezüge ins Umfeld und künstlerisch aufgewertete Zugänge. Schilder sollen auf dem Fuß- und Radweg zudem an die historischen Bergbaustätten erinnern.

Das waren Wünsche einer Arbeitsgruppe, die sich am Dienstagabend in der Holzkamp-Gesamtschule mit der Zukunft des Stadtteils Annen beschäftigt hat. Ein letztes Mal in diesem Jahr hatten die Annener dort die Gelegenheit, sich in die Diskussionen um die Entwicklung ihres Stadtteils einzubringen.

Vereine und caritative Organisationen standen beim Markt der Möglichkeiten in der Holzkampschule Rede und Antwort zu ihren Projekten. Im Plenum gab es vorab einführende Informationen zu drei Schwerpunktthemen, die in Arbeitsgruppen diskutiert, als Ergebnisberichte den etwa 40 Teilnehmern vorgestellt wurden.

Engagiert brachten die Bürger ihre Ideen für eine lebens- und liebenswerteres 40 Teilnehmer diskutierten über die Zukunft des Stadtteils. RN

Viel erreicht

Bürgermeisterin Sonja Leidemann begrüßte die Teilnehmer, sah geballte Angebote im Stadtteil, verwies auf Erreichtes wie den Jugendtreff im Steinbruch Imberg und das Künstleratelier Himmelstropfen in der Geschwister-Scholl-Straße ebenso wie auf angeschobene Projekte wie

Jugendtreff im Ostermann-Haus. Sie hob das bürgerschaftliche Engagement hervor, das Hauseigentümer an der Annenstraße einbringen wollen und lobte die Neustrukturierung der Jugendzentren mit den Standorten Annen, Heven und Innenstad. In der WerkStadt wird es bald ein teilkommerzielles Jugendcafé geben.

Die Arbeitsgruppen befassten sich mit der Entwicklung der Freizeit- und Begegnungsflächen im Bereich der Halde und auf der Trasse des Rheinischen Esels. Die Arbeitsgruppe „Annen in Bewe-

Blickpunkt der Bürger gerückt werden. Es sollen Leitbeschilderungen für Freizeitsportler installiert werden.

Allein 15 Teilnehmer befassten sich mit den Problemen der Annenstraße. Die Verwaltung stellte ein dreistufiges Konzept von der Beseitigung von Stolperstellen über alternierendes Parken bis hin zur neuen Straßenbeleuchtung vor.

Parkplatznot

Eine Bürgeranregung richteten sich auf eine Bus taugliche Verkehrsführung mit nur einer Fahrtrichtung in einem

Wunsch nac
menfassung
Holzkampstr
König-Straße
ort vor dem
bäude geäuß

Beklagt wi
chende Park
schäfte an
und für Pati
hauses. Eine
handener
oder neuer
Bahn könnte
Auch die Pa
und damit
von Dauerp
Umfeld de
könnte helfe

Kontakt statt Vandalismus

Siedlungsgesellschaft strebt Veränderungen im Brennpunkt Kerschensteinerstraße an

ANNEN • „Die Mieter reden nicht miteinander. Doch es besteht der Wunsch, dass sich das ändert", beschreibt Axel Armbrust, Geschäftsführer der Siedlungsgesellschaft Witten (SGW), die Situation in den drei Hochhäusern an der Kerschensteinerstraße, die in Annen als sozialer Brennpunkt gelten.

In den Gebäuden mit je 28 Wohnungen leben fast ausschließlich Menschen ausländischer Herkunft, z.B. Türken und Russland-Deutsche. Bei einer Mieterbefragung im Jahr 2006 hat sich deutlich gezeigt, dass es Verständigungsbarrieren gibt. Separate Treffs für Jugendliche in den Erdgeschossen der Hausnummern 1 und 5 sollen künftig helfen, diese abzubauen: „Der Sozialarbeiter Vladimir Halle aus dem Stadtteilbüro Annen wird die Bewohner in der Begegnungsstätte betreuen", kündigt der Geschäftsführer der Siedlungsgesellschaft an.

Sie stellt die Räume kostenlos zur Verfügung. 80 Prozent der Kosten für die Betreuung der Jugend und der Nachbarschaft sollen über das Förderprogramm Soziale Stadt Annen finanziert werden. Der Löwenanteil des Förderantrags, über den das Land vo-

Die Fassaden der Hochhäuser an der Kerschensteinerstraße sehen schon freundlicher aus. Künftig soll sich auch innen und im Umfeld einiges ändern. RN-Foto Linka

raussichtlich im Spätsommer entscheidet, soll in die Neugestaltung des Außengeländes fließen. An Fördergeldern sind dafür 274 000 Euro veranschlagt. Die restlichen 20 Prozent will die Siedlungsgesellschaft schultern, ebenso wie die Kosten für den Hausmeister: „Vielleicht bekommen wir damit unser Vandalismus-Problem in den Griff", hofft Armbrust. Einen Beitrag dazu soll auch die Tatsache leisten, dass die Bewohner bei der Gestaltung der Außenanlage ihre Vorschläge einbringen dürfen: „Unser Förderantrag stellt nur eine Basis dar", erläutert Axel Armbrust.

„Wir hoffen, dass das Quartier so liebenswerter wird", bekräftigt er. Derzeit liegt die Leerstandsquote in den Wohnungen um die 20 Prozent, in anderen Gebäuden nur bei ca. acht Prozent. Bereits im letzten Jahr hat die SGW weit über eine Mio. Euro in die Hochhäuser investiert, um die Fassaden zu verschönern. Der Innenausbau ist schon angelaufen. Auch wenn es keine Fördergelder geben sollte: Die Eingänge der Häuser 1 und 5 werden barrierefrei gestaltet und foyerartig ausgebaut: „Damit es dort nicht mehr so dunkel und eng ist." • Lin

Erzählcafé zum Kohlebergbau

Die „Geschichte des Annener Kohlenbergbaus" ist Thema beim nächsten Annener Erzählcafé am heutigen Donnerstag von 15 bis 17 Uhr in der Freilighrathschule.

Der ehemalige Leiter der Erlenschule, Gerhard Koetter, berichtet über die historische Entwicklung des Bergbaus in Annen. Das Erzählcafé, das mittlerweile zu einer Tradition geworden ist, bietet Bürgerinnen und Bürgern die Gelegenheit, sich in lockerer Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen über Geschichten, Erlebnisse und Ereignisse aus ihrem Stadtteil auszutauschen. Eingebunden ist es in das städtische Projekt „Soziale Stadt Annen". Die Organisatoren sind im Stadtteilbüro Annen unter ☎ 2 03 27 37 zu erreichen.

Annen ist in Bewegung

04.09

Mittwoch ist Aktionstag

Annen • Unter dem Motto „Annen in Bewegung" können die Bürger im Stadtteil jetzt einige gesundheitsorientierte Breitensportarten kennen lernen, bei denen keine Spitzenleistungen, sondern Spaß, Geselligkeit und körperliches Wohlbefinden im Vordergrund stehen.

Zum Auftakt bietet die Wabe am Mittwoch, 15. April, einen Schnupperkurs „Nordic Walking" an. Treffpunkt ist um 16 Uhr der Parkplatz Am Hang 23 neben der Buswendeschleife. Die Teilnahme ist kostenlos. Anfänger sind willkommen. Nordic Walking-Stöcke können vor Ort ausgeliehen werden. Das Breitensportprojekt wird im Rahmen der „Sozialen Stadt Annen" gefördert.

„Jeder kann kostenlos ausprobieren, welche Sportarten ihm Spaß machen", erklärt Mona Cartano von der Wabe.

Außer Nordic Walking sind auch noch Radfahren(-lernen) und gemütliche Wandertouren im Angebot. „Entdecken Sie mit uns die grünen Wege im Stadtteil – das Steinbachtal, die Freizeitfläche Imberg, die Wege zum Kahlen Plack und ins Herrenholz", so Cartano. Darüber hinaus gibt es Kooperationen mit Wittener Sportvereinen, die auch die Teilnahme am Lauftreff des PV Triathlon, Wandern mit dem Sauerländischen Gebirgsverein oder ein Schnuppertraining beim Boxen ermöglichen.

Weitere Infos gibt es unter Tel. 3953822, per E-mail: mona.cartano@wabembh.de oder unter Tel. 3953824, E-mail: birgit.wiegand@wabembh.de

Es geht um Gemeinsamkeit

Hatice Özcan leitet den Türkischen Kochkurs im Kerschensteiner Treff

ANNEN • Hatice Özcan (42) ist Hausfrau aus Leidenschaft. Ihren Nachbarinnen aus der Kerschensteiner Straße und den umliegenden Siedlungshäusern gewährt sie jetzt im neuen Treff auch Einblicke in ihre Kochkunst. Regelmäßig kommen sie zusammen, um gemeinsam zu kochen und zu essen. „Wie man z.B. Lahmacun, die türkische Pizza macht, wissen die Nachbarinnen alle schon", verrät die vierfache Mutter, die Am Anger lebt, schmunzelnd. Schließlich sind es doch meist die Türken, die kommen. Es geht den Köchinnen und ihren Kindern vor allem um die Gemeinsamkeit.

Wenn im September der islamische Fastenmonat Ramadan vorbei ist, steht das nächste Treffen an. „Es ist schön, mit den Nachbarn zusammen zu sein", betont Hatice Özcan. Doch noch schöner wäre es für sie, wenn noch mehr Russinnen und deutsche Frauen kommen würden. Das Zusammenrücken der Nationen ist schließlich eines der Ziele der Projektarbeit im Kerschensteiner Treff.

Einige wenige haben mal vorbeigeschaut, doch sie sind nicht wieder gekommen. „Der Grund sind wohl Sprachprobleme", vermutet Hatice Özcan nicht zu Unrecht. Sie selbst [...] die deutsche Sprache gut. „Doch mit dem Sprechen klappt das auch bei mir nicht so", sagt die Türkin, die sich zum Gespräch mit der Zeitung eine junge Dolmetscherin mitgebracht hat. Özcan stammt aus der türkischen Stadt Konya. Sie hat vier Kinder, die Söhne 17 und 13 Jahre alt.

> „Es ist schön, mit den Nachbarn zusammen zu sein."
> HATICE ÖZCAN

Hatice Özcan ist 1980 ins Land gekommen. Ihr Vater, der damals hier arbeitete, holte die Familie zunächst nach Bochum-Langendreer nach. Seit 20 Jahren wohnt die Türkin mit ihrem Ehemann schon in Annen. Sie freut sich über [...] in der [...] Kerschensteiner Treff schon ergeben haben: „Die Jugendlichen hängen nicht mehr an der Straßenecke rum, sondern nutzen ihren eigenen Treff." Auch ihr 13-jähriger Sohn geht dort gerne kickern. Wie seine Geschwister sieht er nach Einschätzung seiner Mutter Deutschland als seine Heimat an: „Die Türkei ist für sie, anders als für mich und meinen Mann, eher ein Urlaubsland." • Lin

Hatice Özcan lädt im Kerschensteiner Treff regelmäßig zum Türkischen Kochkurs ein. RN-Foto Linka

Infos rund ums Rad am Rheinischen Esel

Annen • „Annen fährt Rad" lautet das Motto des Info-Nachmittags, den das Stadtteilbüro „Soziale Stadt Annen" am Mittwoch, 29. April, veranstaltet. Ab 16 Uhr gibt es am Rheinischen Esel alles zum Thema Radfahren. Treffpunkt ist der Parkplatz Stinshoff neben der [...] Gesellschaft für Arbeit und Beschäftigungsförderung WABE gibt Tipps zu Pflege und kleineren Reparaturen sowie Informationen zu Radtouren im Stadtteil. Wer Interesse an einer kleinen Runde hat, sollte sich mit Mona Cartano oder Birgit Wiegand von der WA[...]

Im Park geht's los

Am Samstag wird der nördliche Teil des Parks der Generationen eröffnet

ANNEN • Bisher gruben hier die Architekten, schnaubten die Bagger, gruben die Schaufeln und packten viele Bürger mit an. Ihre aller Arbeit wird morgen gekrönt: Dann wird ein Teil des Parks der Generationen seiner Bestimmung übergeben. [...]

Ronja gefiel das Streichen ganz gut: „Ich male einfach gerne, auch zuhause." RN-Foto Abegg

Kinderstunde im Nachbarschaftstreff

Im Nachbarschaftstreff Kerschensteinerstraße 5 steht am Donnerstag (6.8.) eine Kinderstunde mit Geländespielen auf dem Programm. Die Veranstaltung beginnt um 15 Uhr.

Baustellengespräch

Annen • Zu einem Baustellengespräch im „Spiel- und Erholungspark der Generationen" lädt das Team des Stadtteilbüros Annen am heutigen Donnerstag um 16 Uhr ein. Die Verantwortlichen erklären den Umbau. Fragen zur aktuellen Situation und weiteren Entwicklung der Baustelle werden beantwortet. Treffen ist am Parkeingang, Hamburgstraße.

Der erste Abschnitt des Parks der Generationen in Annen ist fertig: Am Wochenende konnte bei strahlendem Wetter Eröffnung gefeiert werden. Und schon zeigte sich: Der neue Park machte seinem Namen alle Ehre. Jung und Alt gab sich ein vergnügliches Stelldichein. RN-Foto Zabka

Gespräch an der Baustelle

Annen • Zu einem weiteren Baustellengespräch lädt das Team des Stadtteilbüros des Projekts „Soziale Stadt Annen" am heutigen Donnerstag, 30. April, in den Spiel- und Erholungspark der Generationen ein. Treffpunkt ist um 14 Uhr der Parkeingang an der Hamburgstraße.

Annens neue grüne M[...]

Der Park der Generationen lädt endlich zum Spielen und Entspannen ein. Am Samstag wurd[...]

Annette Kreikenbohm

Der elfjährige Andrej steht in der Schlange an der Wasserpumpe. Die 68-jährige Gerda Ottner lässt mit Gleichgesinnten die Boule-Kugeln rollen. Auf dem Klettergerüst turnen Kinder um die Wette. Und auf der schwarz-weißen Fläche spielen Jung und Alt gemeinsam Schach. Der Park der Generationen in Annen, zwischen Hamburg- und Westfeldstraße – er ist endlich kein Traum mehr, keine Zeichnung auf dem Papier. Der nördliche Teil ist seit Samstag geöffnet – und fest in Bürgerhand.

Bewundernde Blicke überall: „Ist das toll geworden", staunen die Besucher, von denen viele an der Planung beteiligt waren. Dafür zollt Petra Klein, städtische Koordinatorin des Projekts „Soziale Stadt Annen" ihnen den wohlverdienten Dank: „Das war eine riesengroße Leistung."

Auch Bürgermeisterin Sonja Leidemann lobt in ihrer Eröffnungsrede „dieses wunderschöne Stückchen Erde". Und

Die Sonne, die Kinder – alles strahlte bei der Teil-Eröffnung des Parks der Generationen in Annen. Übrigens: Die bunte Sitzgelegenheit der Kinder, das ist der Drachen, der früher auf dem Berliner Platz in der City stand. Fotos: Werner Liesenhoff

Geschichte der Annener Straßen

Die Geschichten der Straßennamen stehen im Mittelpunkt des Annener Erzählcafés, das heute Nachmittag um 15 Uhr beginnt. Treffpunkt ist das Stadtteilmanagement Annen Hamburgstr. 25).

Neues Gesicht

Stadtteilbüro Annen

Annen • Einen Wechsel im Team des Stadtteilbüros gibt es zum heutigen 1. April. Antonia Schulitz von der Planungsgruppe Stadtbüro verlässt Annen mit einem weinenden und einem lachenden Auge, um ihren beruflichen Weg in einer Stadtverwaltung in Niedersachsen fortzusetzen. Ihre Aufgaben im Stadtteilbüro übernimmt jetzt der Diplom-Geograph **Martin Pricken** (Foto). Er bringt vielseitige Erfahrungen aus ähnlichen Bereichen mit, insbesondere im Projektmanagement für bauliche Projekte, der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und in der Zusammenarbeit mit privaten Haus- und Grundeigentümern mit.

Wladimir Halle bleibt den Annenern im Stadtteilbüro als Ansprechpartner erhalten.

Treffen für Nachbarn

Annen • Am heutigen Montag gibt es im Nachbarschaftstreff Kerschensteinerstraße 5 einen Offenen Treff würde alle Anwohner. Die Veranstal[...]

Einsatz an vier Wänden

Mit einem Graffiti-Projekt im Generationenpark verschönern Jugendliche eine alte Gas-Übergabe-Station

So macht Stadtplanung Spaß: Ein Team von jungen Graffiti-Begeisterten lässt sich kreativ an alten Mauern aus. Foto: Ruth A[...]

Alexandra Trudslev

DIE ZIELE

Generationenpark

Einblick in Annens Entwicklung

Geschichts-Tour

Annen • Nach großem Zuspruch im vergangenen Jahr lädt der Arbeitskreis Historisches Annen (AKHA) in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft Stadtteilführer Witten-Annen zu einer Wiederholung des Stadtteilrundgangs „Annen – von der Bauernschaft zum Industriestandort" ein:

Am Samstag, 20. Juni, geben Wilhelm Fisse vom Geschichtsverein Annen und Wolfgang Schneider von der Kirchengemeinde Annen einen Einblick in die Entwicklung des Stadtteils vom Bauerndorf hin zu einem bedeutenden Industriestandort. Treffpunkt für den Rundgang von 11 bis 13.30 Uhr ist der Parkplatz des Tennisclubs Schwarz-Weiß Annen, Zielort ist die Bebelstraße.

Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung nur noch heute möglich und zwar beim Stadtteilbüro Witten-Annen unter Tel. 2032737 oder per E-Mail: an soziale_stadt_annen@witten.de

Gerry Kabs (22) ist erst seit kurzem am Werkhof der wabe. Das Drachen-Schminken ist hier sein erster Job. RN-Foto Abegg

Drache ist bei den Werkhof-Visagisten

wabe restauriert Holzfigur für den Park der Generationen

Innenstadt • Das arme Fabelwesen war am Ende. Die Jahre vor dem City Center hatten Spuren hinterlassen: Der ehemals schöne Naturholz-Teint erblasst, der Blick ohne Feuer, die feinen Ornamente im Leib vermackt, vermoost, verkommen.

Jetzt sieht er wieder schick aus. Frisch gestylt von den wabe-Mitarbeitern des Werkhofs Marienstraße.

Von den aufgebockten Gliedmaßen erzählt Malermeister Lothar Röschke, was seit Mitte Juni passiert ist: „Wir haben die Flächen von Moos und Algen befreit, gebleicht und mit dem Hochdruckreiniger gesäubert." Gerry Kabs hat dabei sein Talent für Holzarbeiten entdeckt. Routiniert zieht der 22-Jährige dem Tier den giftgrünen Lidstrich nach: „Macht Spaß. Könnte ich mir auch als Beruf vorstellen."

„Viel zu schade" fand es die wabe, dass der Drache im April 2008 wegen des City Center-Abrisses entsorgt werden sollte, erzählt Irena Cichy. Nun wird er bald im Park der Generationen Kleinkinder auf dem Rücken tragen. Und lange so hübsch bleiben, hofft Cichy: „Die Jugendlichen sollen sich mit dem Projekt identifizieren, an dem sie mitarbeiten. Und später mit darauf achten, dass es nicht beschädigt wird." • tag

Martin Pricken, Maria Gavrish, Diane Kummer und Jutta Endrusch (v.l.) freuen sich über die Förderbescheide. RN-Foto Zabka

Geld für kleine Projekte

Bürgergremium übergab Förderbescheide im Rahmen der „Sozialen Stadt Annen"

ANNEN • Grund zur Freude in Annen: Gestern wurden vier Förderbescheide für stadtteilorientierte soziale und kulturelle Projekte überreicht. Im Rahmen der „Sozialen Stadt Annen" hat das zwölfköpfige Bürgergremium entschieden. Finanziert wird die Förderung über den 10000 Euro schweren Verfügungsfond.

Die Entscheidung ist nicht leicht gefallen. Lagen dem Gremium doch neun unterschiedliche Projektvorschläge vor. Sie alle mussten geprüft werden. Diane Kummer, erste Vorsitzende des Bürgergremiums, erklärt: „Die Mittel aus dem Verfügungsfond sollen helfen, neue und zusätzliche Ideen und Aktivitäten anzustoßen."

- Gefördert wird ein Graffiti-Projekt im neuen Jugendzentrum „Famous" mit 1500 Euro. Kinder und Jugendliche sollen hier gemeinsam eine Wand bemalen. Und sich Gedanken über Sinn und Widersinn von wilden Wandschmierereien machen.
- 800 Euro gehen an das „Tollhaus" der katholischen Kirchengemeinde St. Josef. Dort gibt es einmal wöchentlich ein kostenloses, warmes Mittagessen für Kinder und ihre Begleiter.
- Das Atelier „Himmelstropfen" in der Geschwister-Scholl-Straße will Kinder zur Kunst führen. Die jungen Leute wollen an einem Werktag ihre Räume für die Nachwuchskünstler öffnen. Dafür gibt es 2000 Euro Fördergeld.
- Das vierte Projekt beschäftigt sich mit interkulturellem Theater – eine Kooperation von Caritas und dem Theater „Apart". Ziel ist eine gemeinsame Inszenierung – Akteure werden die Besucher der Nachbarschaftshilfe an der Kerschensteiner Straße sein. Dafür gibt es satte 3010 Euro. Maria Gavrish von der Caritas freute sich riesig: „Dann können wir jetzt richtig loslegen!" • Barbara Zabka

Förderprogramm

Das Hauptziel des Projektes „Soziale Stadt Annen" ist die Verbesserung der Lebensqualität im Stadtteil. Dazu gibt es einen Verfügungsfonds für kleinteilige, nicht-kommerzielle Projekte und Aktivitäten. Alle Bürger, Institutionen und Organisationen können Mittel aus dem Fonds beantragen. Über die Förderung entscheidet das Bürgergremium.

18.08.09 EN

Der Nachbarschaftstreff in Annen gewinnt an Lebendigkeit. Als Höhepunkt und Abschluss der Ferienaktionen des Projektes „Mieter mobilisieren Mieter" fand am Wochenende ein großes Kinderfest statt. Insgesamt konnten die Organisatoren bei tollem Wetter über 250 junge und ältere Menschen begrüßen. Neben den vielfältigen Aktionen wie Phantasiereise, Kinderschminken, Sketchaufführungen, Tanztheater, Geländespielen war natürlich auch allerlei Leckeres im Angebot. RN-Foto Zabka

Auch in den Sommerferien nutzen türkische Mütter das Angebot zum gemeinsamen Frühstück. Das Team ist zufrieden: (v.l. stehend) AM-Kraft Sudiye Yardimci, Petra Klein und Johannes Boeing. RN-Foto Linka

Raus aus der Isolation

Förderprojekt „Soziale Stadt Annen" kümmert sich um die Kerschensteiner Straße

ANNEN • Viele fremd klingende Namen stehen auf den Klingelschildern der großen Wohnblöcke Kerschensteiner Straße 1, 3 und 5. Dort sind zahlreiche Menschen ausländischer Herkunft zuhause.

„Die Bewohner hier haben zu etwa 60 bis 70 Prozent einen Migrationshintergrund", weiß Petra Klein, Koordinatorin des Projekts Soziale Stadt Annen.

Frischer Wind

Gemeinsam mit der Siedlungsgesellschaft Witten, der die Häuser gehören, sorgt das Förderprojekt hier mittlerweile für frischen Wind. Um im Innern eine freundlichere Atmosphäre und Raum für Begegnungen zu schaffen, hat die Siedlungsgesellschaft viel Geld in die Hand genommen.

Mit Fördermitteln aus der „Sozialen Stadt" wird in Kürze das Außengelände umgekrempelt, etwa um einen eigenen Bereich für den Cliquentreff der Jugend einzurichten. Wo jetzt noch hässliche Müllcontainer stehen, wird es bald einen Platz zum Grillen geben. Auf der großen Wiese hinter dem Haus entsteht eine Arena mit aus dem Rasen modellierten Tribünen, die einen guten Blick auf Aktivitäten wie Federball oder Volleyball ermöglichen.

„Damit die Mütter ihre Kinder im Auge behalten und dabei einen Kaffee trinken können, werden am Spielplatz kleine Lauben errichtet", verrät Petra Klein. Damit all das gut zu erreichen ist, wird ein Wegesystem angelegt und mit begleitenden Balanciergeräten für die kleinen Bewohner ausgestattet.

Petra Klein und Johannes Boeing, der im Hause für die Caritas das Projekt „Mieter mobilisieren Mieter" betreut, betonen einhellig: „Damit all unsere Angebote nicht an den Bedürfnissen der Anwohner vorbeigehen und das Geld fehlinvestiert wird, haben wir sie mit ihnen abgestimmt."

Programmangebot

Seit Januar gibt es im Kerschensteiner Treff der Hausnummer 5 ein Programmangebot: vom Elternfrühstück mit Krabbelgruppe über den Kochkurs türkischer Spezialitäten und Brettspiel-Abenden bis zum Tanzen für Kinder. Bei der Organisation kann Johannes Boeing mittlerweile auf einen Stamm von sechs „Initiatoren" bauen. So nennt er die Anwohner, die sich besonders dafür engagieren, dass der neue Nachbarschaftsgedanke greift.

Meist sind es Frauen. Die beiden am stärksten in den Wohnblöcken vertretenen Gruppen der Türken und Russlanddeutschen spiegeln sich auch in der Zusammensetzung dieses Kreises wider.

Angesprochen sind nicht nur Mieter aus den Häusern an der Kerschensteiner Straße, sondern auch die aus dem sozialen Wohnungsbau im Umfeld. „Schön wäre es", so Petra Klein, „wenn wir auch die übrigen Bürger erreichen könnten". Doch das ist erst einmal Zukunftsmusik. • Lin

Das Ziel

Es ist das Ziel der Organisatoren, mit den Fördermitteln die Entwicklung so weit anzustoßen, dass sich die Aktivitäten am Ende aus der Nachbarschaft heraus selbst tragen. Raus aus der Isolation und rein in die Gemeinschaft, das ist der Grundgedanke. Damit Vandalismus abnimmt und ein sozialer Zusammenhalt entsteht.

Band der Generationen wächst Stein um Stein

Erlenschüler bemalten ihre Exemplare ganz individuell. Unterstützung durch Bürgermeisterin

Der „Spiel- und Erholungspark der Generationen" in Annen wächst Stück für Stück. Und das durfte man jüngst ruhig wörtlich nehmen. Schülerinnen und Schüler der Erlenschule legten Hand an. Sie bemalten Steine. 400 dieser Steine sollen sich später im Park zum „Band der Generationen" verbinden. Unterstützung bekamen die Erlenschüler durch Bürgermeisterin Sonja Leidemann. Sie bemalte einen Stein mit dem blauen Schriftzug Erlenschule und signierte ihn mit einem schwungvollen „SL".

Für das Band der Generationen wurden und werden weiterhin in unterschiedlichen Veranstaltungen „Bürger-Steine" bemalt und in den Hauptweg eingebaut. Mit jedem Stein soll eine individuelle Verbindung zwischen Park und Nutzern geschaffen werden. „Damit hoffen wir, die Menschen für den Park und seine Angebote zu interessieren und zur intensiven und sorgfältigen Nutzung anzuregen", sagte Wladimir Halle vom Team des Stadtteilbüros Annen. Der Park lebe mit den Menschen, die sich in ihm aufhalten und die dortigen Angebote in ihren Alltag integrieren.

Am 3. März sollen die bislang schon fertigen Bürgersteine in einer Aktion ab 15 Uhr im Park eingebaut werden. Dazu laden die Organisatoren, die dieses Projekt im Rahmen der „Sozialen Stadt Annen" betreuen, schon jetzt alle Bürgerinnen und Bürger ein.

Die Erlenschüler gaben „ihren" Asphaltsteinen ihre ganz persönliche Note (oben/unten rechts). 400 Steine werden am E[…] Band der Generationen bilden, das sich entlang des Weges durch den Park zieht (unten links). Fotos: Werner […]

Ein ganzer Stadtteil will endlich aufholen

Herdecker Planungsbüro stellte Konzepte zur Umgestaltung der Annenstraße vor

Annen • Die Annenstraße soll schöner werden. Darin waren sich Bürger, Verwaltung und Planer einig. Erste Planungsvarianten des Herdecker Planungsbüros Pesch und Partner für den Straßenabschnitt zwischen Einmündung Holzkampstraße und Centro Vital wurden im Saal des ev. Gemeindehauses an der Hamburgstraße zur Diskussion gestellt. Ein Ausführungsbeginn ist beim Weg durch die Instanzen frühestens Ende 2011 zu erwarten.

Planungsamtsleiter Franz Buresch präsentierte den etwa 35 interessierten Bürgern die Konzeptionen, denen bereits mehrere Bürgerbeteiligungen im Rahmen der Stadtentwicklungsdiskussion ‚Unser Witten 2020' und dem Projekt ‚Soziale Stadt Annen' vorangegangen waren. Neben der Erfassung des Bestandes lagen drei Stufen vom Minimalkonzept mit Veränderungen lediglich durch Fahrbahnmarkierungen bis zur Großen Lösung mit mehr Gehwegflächen, Aufenthaltsqualität, Atmosphäre schaffender Beleuchtung und einer Grunderneuerung der Fahrbahnen und Pflasterungen auf den Tischen. Gerold Kalkowski vom Planungsbüro machte mit einer Bilderschau vom Istzustand hin zu wünschenswerten Situationen Appetit auf Neugestaltung, zeigte im Detail auf, wie Gehwegflächen flexibel für Parken oder Straßencafé genutzt werden können, welche Bedeutung angehobene Bushaltestellen für den barrierefreien Einstieg besitzen und wo fehlende Wartehäuschen stehen könnten.

Gerold Kalkowski (Mitte) vom Herdecker Planungsbüro Pesch und Partner stellte den Bürgern seine Konzepte zur Umgestaltung der Annenstraße vor. Betroffen ist der Abschnitt zwischen Holzkampstraße und dem Centro Vital. RN-Foto Schreckenschläger

In drei Arbeitsgruppen wurden Detailfragen erörtert. Eine Bewirtschaftung des Parkraumes lehnten die Bürger weiterhin ab. Gerne sähe man eine Verlegung der Bushaltestelle Rudolf-König-Straße in Richtung Jugendtreff. Die Planung sieht derzeit lediglich eine Verlagerung auf der Südseite vor die Türen der Volksbank vor. Die Haltestelle ist mit 1.500 Fahrgästen täglich eine der meistgenutzten im Stadtgebiet.

Die große Lösung mit einem Kostenvolumen von 1,8 Mio. Euro wurde von allen favorisiert. Für die Stadt stehen die nur dafür zu erwartenden Fördermittel im Vordergrund. Die Bürger sahen allein darin eine wirkliche Veränderung des desolaten Zustandes. In welcher Größenordnung Erschließungskostenbeiträge auf die Anlieger zukommen, ließ Buresch wegen komplizierten Berechnungsbedarfs offen. Klar ist: Die Annenstraße wurde bisher nicht abgerechnet. Aus dem Eigenanteil der Stadt werden sich in jedem Fall Beiträge ergeben. Bis zur Realisierung sollen die Bürger noch in Detailfragen mitreden dürfen. • masc

Alt und Jung lernen miteinander

Senioren gesucht

Witten • „Aktivitätenpool Jung für Alt – Alt für Jung", heißt eine neue Aktion im Rahmen des Projektes „Soziale Stadt Annen". Die FreiwilligenAgentur Fokus sucht dafür ab sofort junggebliebene und engagierte Senioren, die Lust haben, sich an einem Tag in der Woche ein oder zwei Stunden für Kinder oder Jugendliche einzusetzen.

Die ehrenamtlichen Einsätze sollen überwiegend in Schulen erfolgen. Wer sich angesprochen fühlt, ist am morgigen Dienstag herzlich zu einem Infotag im Fokus-Büro in der Hauptstraße 83 – gegenüber dem Marien-Hospital – eingeladen. Öffnungszeiten sind zwischen 10 und 12 Uhr sowie 15 und 17 Uhr.

Hinter dem Projekt steckt die Idee, das Engagement junger Menschen für die älte[…] […], sowie umge[…] Älteren für Kin[…] […]ndliche zu we[…] […]reinander kann […]ndy- oder Com[…] […]r die Senioren […]ülern sein – es […]uch bedeuten, […]n den Kindern […]ählen, Vorlesen […]ausaufgabenhil[…] Auch miteinan[…] gärtnern oder […]d möglich.

Freizeit früher und heute

Erzählcafé widmet sich spannendem Thema

Annen • Das Thema könnte kaum besser zum Ambiente des Annener Erzählcafés passen: Am Montag, 8. Juni, geht es in der Freiligrathschule (Hamburgerstraße 25) um „Freizeit früher und heute".

In gemütlicher Atmosphäre erzählt Hildegard Priebel ab 15 Uhr über die historische Entwicklung der Freizeitgestaltung in der Nachkriegszeit in Annen und Witten. Im Anschluss an den thematischen Einstieg präsentieren Schüler der Freiligrathschule einen Swing, um das Erzählcafé in die Atmosphäre der 1920er bis -30er Jahre zu versetzen.

Schließlich bietet sich bis 17 Uhr bei Kaffee und Kuchen die Gelegenheit, sic[…] über die Geschichten und E[…]eignisse aus dem Stadtte[…] auszutauschen. Sofern Besu[…]cher noch Schriftstücke od[…] Fotos zum Thema „Freize[…] früher und heute" besitze[…] sollen sie diese gerne mi[…]bringen. Zusammen mit de[…] Erzählungen fließen die Eri[…]nerungsstücke in die Arbeit[…]gruppe „Stadtteilführer Witten-Annen" und in die Entwicklung von Stadtteilrundgängen ein, die durch spannende Anekdoten erst lebendig werden.

Anmeldungen bis zum heutigen Donnerstag unter Tel. 2032737 beim Stadtteilbüro oder Mail: soziale_stadt_annen@witten.de

Fahrradkurs für Frauen

Integrationsprojekt „Ruhrtal Integral" / Räder werden gestellt

Annen • Ein Fahrradlernkurs der Wabe mbH für Frauen aus aller Welt startet am Mittwoch, 6. Mai, um 10 Uhr und um 15 Uhr im Steinbruch Imberg in Annen. Durchgeführt wird der Kurs von der deutsch- und türkischsprachigen Projektmitarbeiterin Mehtap Ala. Im Rahmen des Integrationsprojekts „Ruhrtal Integral" und des Soziale Stadt Projektes „Annen in Bewegung" können Interessierte mit multikulturellem Hintergrund auf Lernrädern und später auf normalen Rädern Radfahren lernen. Helme und Räder werden gestellt.

Am Ende des Kurses steht eine Radtour. Neben den Fahrradkursen finden im EU-Projekt „Ruhrtal Integral" weitere Aktionen und Feste statt. Bis Oktober werden z.B. Paddeltouren, Kanurennen, Spaziergänge und Museumsbesuche organisiert. Interessierte können sich melden bei: Ina Scharpwinkel, Tel. 3953822 oder bei Mehtap Ala, Tel. (0177) 553 8450.

Einen Fahrradlernkurs für Frauen veranstaltet die Wabe im Steinbruch Imberg. Foto Wabe

Sprühen, ganz legal

Die Baumpflanzaktion im „Spiel- und Erholungspark der Generationen" lockte viele groß[e] und kleine Baumpaten an. Insgesamt gab es weit mehr Paten als Bä[ume] […] zur Verfügung standen. Bei der Aktion wurden 15 neue Bäume gepflanzt. Ahorn, Eiche, Buche, Birke und Zieräpfel ver[…]schönern nun die Anlage. ›6. Lokalseite: Paten

Viele interessierte Anwohner nahmen gestern an der Führung zur Umgestaltung der Freianlagen der Hochhäuser an der Kerschensteinerstraße teil. Architekt Reinhold Sunder aus dem Büro für Architektur und Planung, das die Umbauten geplant hat und sie nun umsetzt, erklärte die Veränderungen. Auch Fragen beantwortete er und nahm Anregungen der Anwohner auf. RN-Foto Fleischer

Impressum

Stadtteilbüro Witten-Annen
Märkische Straße/Ecke Hamburgstraße 3
58453 Witten
Tel.: 02302 2032737,

im Auftrag der Stadt Witten
Baudezernat
58453 Witten

Projektkoordination und -leitung bei der Stadt Witten
Petra Klein
Baudezernat
Annenstr. 113
58453 Witten
Tel.: 02302 5811045

V.i.s.d.P. Stadt Witten, Projekt Soziale Stadt Annen, Petra Klein
Witten im Mai 2010